

A large black silhouette of a person climbing a rope, positioned in the upper right quadrant of the page. The person is shown from the side, reaching up with one hand and holding onto the rope with the other. The rope extends vertically down the page.

Jahresabschluss
der TA Triumph-Adler
Aktiengesellschaft, Nürnberg,
für das Geschäftsjahr 2008

**Lagebericht
der TA Triumph-Adler Aktiengesellschaft,
Nürnberg,
für das Geschäftsjahr 2008**

Im Geschäftsjahr 2008 gab es an mehreren Stellen im Kreis unserer Tochtergesellschaften nennenswerte Abweichungen vom geplanten Geschäftsverlauf, die schließlich auch die angekündigte Umsetzung unserer Akquisitionsstrategie beeinträchtigten.

Eine Gruppe von Führungskräften und Mitarbeitern in der TA Triumph-Adler Norddeutschland GmbH versuchte mit kriminellen Mitteln, eine Konkurrenzgesellschaft aufzubauen. Zwar konnte dieses Vorhaben rechtzeitig vereitelt werden, aber der Verlust einer guten Vertriebsmannschaft kostete diese Gesellschaft anschließend nennenswert Umsatz und Deckungsbeiträge. Hinzu kamen die Kosten für die Aufdeckung der Machenschaften, die Schadensbegrenzung und den Wiederaufbau des betroffenen Standorts, die von der TA Triumph-Adler AG zu tragen waren.

In vielen Gesellschaften wurden die vereinbarten operativen Vertriebsziele nicht erreicht – entsprechend fielen dort auch die Ergebnisse niedriger aus als erwartet. Ein Grund für diese Abweichungen war, dass unser wichtigster Lieferant und Großaktionär, die Kyocera Mita Corporation, die Auslieferung einer neuen Generation von Farbgeräten mehrfach verschob. Diese Geräte stehen erst seit Ende 2008 zur Verfügung.

Trotz eines großen Akquisitionserfolgs zu Jahresbeginn musste in der Folge die Akquisitionstätigkeit deutlich verlangsamt werden, um Zeit und Mittel für die operativen Aufgaben frei zu halten.

Das Geschäftsmodell der Unternehmen der Gruppe allerdings ist stabil. Im Wachstumsprogramm „Aufbruch 2010!“ wurden die strategischen Bereiche identifiziert, die unseren operativen Einheiten zusätzliche Chancen eröffnen, und es wurden Maßnahmen getroffen, um diese Chancen auch erfolgreich ergreifen zu können. Insbesondere unser Partner und Großaktionär Kyocera Mita teilt die Auffassung, dass Positionierung und Geschäftsmodell eine weitreichende Perspektive bieten.

Nach einigen Vorgesprächen fielte Kyocera Mita die Entscheidung, ihren Anteil an der TA Triumph-Adler AG deutlich aufzustocken und gab am 18. November 2008 bekannt, den Aktionären ein Angebot zur Übernahme ihrer Anteile unterbreiten zu wollen. Dem liegt der bislang in Grundzügen entworfene strategische Plan zugrunde, das TA Triumph-Adler-Geschäftsmodell im Direktvertrieb auch in weiteren europäischen Ländern einzusetzen.

Seit dem 5. Februar 2009, nach Abschluss der Angebotsphase, verfügt Kyocera Mita über 93,84 % der Stimmrechte der TA Triumph-Adler AG. Da Kyocera Mita damit mehr als 50 % der Anteile hinzugewonnen hat, sind allerdings die Verlustvorträge der AG und unserer Tochtergesellschaften künftig steuerlich nicht mehr abzugsfähig.

Die jetzt detailliert zu planende strategische Zusammenarbeit auf europäischer Ebene eröffnet der TA Triumph-Adler-Gruppe zusätzliche Wachstumspotenziale bei Umsatz und Ertrag. Und die hohe Kapitalbeteiligung unseres strategischen Partners bietet zusätzliche finanzielle Stabilität in diesen kritischen Zeiten.

Die tatsächlichen Ausmaße der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise sind derzeit noch nicht abzusehen. Wirtschaftsforscher und Volkswirte rechnen mit einem deutlichen Rückgang aller wirtschaftlichen Aktivitäten in unseren Zielmärkten. Dies hat auch den Umsatz in der Gruppe inzwischen beeinträchtigt und wird diesen auch weiter beeinträchtigen. Die Planung in unseren Tochtergesellschaften und in der AG trägt der derzeitigen Unsicherheit in gewisser Weise Rechnung. Es wurden Szenarien ausgearbeitet, die uns auch bei einer zunehmenden Marktschwäche Reaktionsmöglichkeiten offenhalten.

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die TA Triumph-Adler AG kann, wie in der Satzung festgelegt, selbst oder durch Tochterunternehmen Kopiersysteme, Textverarbeitungsanlagen, Computer und Büromaschinen sowie Bürobedarfsgüter vertreiben und herstellen. Dies schließt die Beratung und Schulung in Fragen der Büroorganisation und Datenverarbeitung ebenso ein wie die Herstellung und den Vertrieb von EDV-Software.

Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, Unternehmen zu gründen, Beteiligungen einzugehen, Unternehmensverträge abzuschließen, Interessensgemeinschaften zu bilden, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten und andere einschlägige Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, das Unternehmen zu fördern.

Die Unternehmensgruppe: Struktur und Geschäft.

Die TA Triumph-Adler AG fungiert im Wesentlichen als Muttergesellschaft des TA Triumph-Adler Konzerns. Kern der Unternehmensgruppe sind die operativen Gesellschaften in Deutschland und international. Außerhalb Deutschlands sind Beteiligungsgesellschaften angesiedelt in den Niederlanden, Großbritannien, Österreich, der Schweiz, der Slowakei und in Tschechien. Die Gesellschaft erbringt zentrale Dienstleistungen für die Töchter. Dazu zählen etwa Leistungen aus den Bereichen Finanzierung, Verwaltung, EDV oder Personalführung.

Im Geschäftsjahr 2008 bestanden mit allen deutschen Beteiligungsgesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Der Geschäftszweck fast aller Beteiligungsunternehmen ist das Document Business. Sie analysieren und beraten Geschäftskunden individuell und realisieren den effizienten Document-Workflow sowohl in Papier als auch in elektronischer Form mit nachhaltigem Service.

Die Erlöse der AG stammen wesentlich aus den Ergebnisabführungen der operativen Tochtergesellschaften. Deren Geschäftserfolg im Document Business hängt von mehreren Faktoren ab, darunter vor allem von

- der konjunkturellen Entwicklung, insbesondere der Investitionsneigung bei unseren Bestands- und Zielkunden,
- dem Angebot an wettbewerbsfähigen Dienstleistungen und Maschinen,
- einer Vertriebsstrategie, die unsere Marktposition und unsere Wettbewerbsvorteile effizient umsetzt und die Anforderungen der Zielkunden trifft, sowie
- einer Kommunikationsstrategie, welche die Marke mit ihrem klaren Profil eindeutig, unverwechselbar und nutzenorientiert am Markt und bei unseren Zielgruppen positioniert.

Die Ertragskraft der AG hängt wesentlich von unserem internen Kostenmanagement, der Umsetzung laufender gruppenweiter Effizienzverbesserungen und der zielgerichteten Führung der gesamten Unternehmensgruppe ab.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die internationale Wirtschaftsentwicklung stand 2008 unter dem Eindruck hoher Volatilität bei Rohstoffpreisen und Wechselkursen sowie der sich zunehmend eintrübenden Konjunktur. Die zeitweise deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise wirken sich bei den Unternehmen der TA Triumph-Adler-Gruppe geschäftsbedingt jedoch nur marginal aus – etwa bei den KFZ-Kosten. Da die meisten Gesellschaften ihr Geschäft in Euro abwickeln – gerade auch die UTAX GmbH den gruppenweiten Einkauf bei unserem Hauptlieferanten Kyocera Mita –, machen sich Wechselkursschwankungen in unserem Ergebnis nur wenig bemerkbar.

Nach wie vor erwirtschaften die meisten Tochtergesellschaften den weit überwiegenden Teil ihres Umsatzes in Deutschland. Daher steckt die hiesige Konjunkturentwicklung auch wesentlich den Rahmen für die Geschäftstätigkeit der Gruppe insgesamt ab. Noch stärker aber als in früheren Jahren hängt die deutsche Wirtschaft in diesen Monaten vom internationalen Umfeld ab: Die globale Finanzkrise und ihre Auswirkungen auf Handel, Industrie und Dienstleistungen machen sich auch in Deutschland negativ bemerkbar.

Alle Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Prognosen mehrfach nach unten korrigiert. Das zum Jahresbeginn 2008 erwartete Wachstum wurde bei Weitem nicht erreicht. Derzeit steuert die deutsche Volkswirtschaft in eine schwere Rezession.

Noch im November 2008 ging der Sachverständigenrat zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in seinem Jahresgutachten 2008/2009 für das Jahr 2008 von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland um 1,7 % aus und schätzte, das BIP werde 2009 gegenüber dem Vorjahr gleich bleiben.¹

Zwar war die deutsche Wirtschaft positiv in das Jahr 2008 gestartet, allerdings kam es im weiteren Jahresverlauf zu einem deutlichen Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität, der sich zum Jahresende hin noch beschleunigte. Die jahresdurchschnittliche Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts betrug 2008 nach vorläufigen Berechnungen der Bundesregierung 1,3 % und lag damit um 0,4 Prozentpunkte unter ihren Erwartungen vom Jahresbeginn.

Besser als erwartet hingegen entwickelten sich die realen Bruttoanlageinvestitionen. Hier war nur mit einer Zunahme in Höhe von 2,3 % gerechnet worden, tatsächlich wuchsen sie um 4,1 %. Dieser Unterschied geht vor allem auf die Ausrüstungsinvestitionen zurück, die mit 5,3 % die Erwartungen um 1,2 Prozentpunkte übertrafen².

Laut ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2009 erwartet die Bundesregierung für das laufende Jahr einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 2,25 % und einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 8,4 %. Angesichts des ebenfalls spürbaren Rückgangs des Außenhandels (Exporte -8,9 %; Importe -5,0 %) und einer leicht rückläufigen Inlandsnachfrage rechnet die Bundesregierung mit einem Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen um 11,9 %.

Nach den aktuellen Ergebnissen des ifo Investitionstests vom Herbst 2008 haben die Unternehmen des westdeutschen verarbeitenden Gewerbes ihre Investitionen 2008 um knapp 9 % erhöht. Dieser Anstieg lag damit über den Erwartungen, denn ifo hatte zu Jahresbeginn einen Zuwachs von nicht mehr als 6 % prognostiziert. Verantwortlich sind hierfür insbesondere die großen Unternehmen. Sie erhöhten im letzten Jahr ihre Investitionen, während die kleinen und mittelständischen Unternehmen, also unsere Hauptzielgruppen, ihre Ausgaben für neue Bauten und Ausrüstungsgüter kürzten oder höchstens leicht aufstockten. Dieser Trend soll sich – ifo zufolge – 2009 verstärkt fortsetzen³.

Nach den Meldungen der Unternehmen des westdeutschen verarbeitenden Gewerbes erwartet ifo für dieses Jahr einen Investitionsrückgang von 4 %. Dieser eher moderate Rückgang ist in erster Linie auf die zum Teil noch regen Investitionspläne einiger großer Unternehmen zurückzuführen. Demgegenüber wollen die Unternehmen mit weniger als 500 Beschäftigten ihre Investitionen im Durchschnitt kürzen, und zwar wird die Budgeteinschränkung umso stärker ausfallen, je kleiner das Unternehmen ist. Da sich seit Abgabe der meisten Meldungen die konjunkturelle Eintrübung fortgesetzt hat, kann ifo nicht ausschließen, dass die Unternehmen ihre Investitionspläne nochmals revidieren werden.

Quelle:

¹ Sachverständigenrat zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Jahresgutachten 2008/09, S. 8

² BMWI: Jahreswirtschaftsbericht 2009, S 76f.

Quelle:

³ ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München: Ergebnisse des ifo Investitionstests Westdeutschland vom Herbst 2008

Unsere Tochtergesellschaften müssen also davon ausgehen, dass in ihren wichtigsten Zielgruppen im Mittelstand die Bereitschaft zu Neuanschaffungen von Büromaschinen deutlich schwächer ausgeprägt sein wird als in früheren Jahren.

Demgegenüber erläutert die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände in ihrer Prognose Kommunal Finanzen 2007 bis 2009⁴, dass sich die Sachinvestitionen der Städte und Gemeinden im Jahr 2008 um 4,7 % auf 20,95 Milliarden € erhöht haben; damit fielen das Investitionswachstum und -volumen deutlich niedriger aus, als noch vor einem Jahr erwartet. Damals waren Städte und Gemeinden von einem Zuwachs um 6,6 % auf 21,8 Milliarden € ausgegangen. Insbesondere für Baumaßnahmen wurde deutlich weniger ausgegeben als ursprünglich gedacht.

Vor dem Hintergrund der Konjunkturprogramme, die von der Bundesregierung angekündigt wurden und die zum Teil bereits umgesetzt werden, erwartet die Bundesvereinigung einen deutlichen Zuwachs kommunaler Investitionen. Diese werden jedoch zum weit überwiegenden Teil in Baumaßnahmen fließen. Hier wird ein Zuwachs um 15,8 % auf ein Volumen von 18,3 Milliarden € prognostiziert. Für Anschaffung von Sachvermögen sollen hingegen rund 5,3 Milliarden € eingesetzt werden, ein Zuwachs um rund 2,8 %.

Wie sensibel reagiert nun das Geschäft der TA Triumph-Adler Gruppe auf diese insgesamt wenig ermutigenden volkswirtschaftlichen Einflüsse? Generell ist ein allgemeiner Zusammenhang anzunehmen zwischen den Ausrüstungsinvestitionen und der Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand einerseits und den Umfeldbedingungen für das Document Business andererseits. Beide Kennzahlen beschreiben zwar einen breiteren Sektor der Volkswirtschaft als unmittelbar das Angebot der TA Triumph-Adler-Gruppe. Die Erfahrung zeigt aber, dass diese Daten auch als Indikator für die Entwicklung in unserem Bereich des Document Business dienen können. Ein in den Prognosen zum Ausdruck kommendes Wachstum zieht üblicherweise auch einen wachsenden Bedarf an Verwaltungstätigkeiten, Informationsverarbeitung und Dokumentation nach sich, der sich wiederum als Nachfrage in unseren Geschäftsfeldern niederschlägt.

In früheren Jahren konnten wir davon ausgehen, dass Kunden auch in schwächeren Konjunkturzyklen Lösungen bevorzugten, die ihnen beim Senken der Kosten helfen können. Unter den gegenwärtigen Erschütterungen und den massiven Einbrüchen in manchen Industriezweigen reagieren viele Unternehmen anders. Sie müssen Maßnahmen treffen, mit denen sie die Kosten sofort und in erheblich größerem Ausmaß reduzieren können. Der Bereich des Document Business, in dem unsere Tochtergesellschaften wirken, ist als solcher für den Erfolg der Unternehmen nicht unbedingt bedeutend genug, um im Krisenfall sofort auf die Tagesordnung der Geschäftsleitungen zu rücken. Aufgrund dieser Erfahrung rechnen wir mit erschwerten Bedingungen für unseren Vertrieb, denen wir jedoch mit unterstützenden Maßnahmen wie Schulungen und zielgerechter Marketing-Kommunikation begegnen werden.

Demgegenüber wirkt sich die Finanz- und Bankenkrise auf unser Geschäft nach derzeitigem Erkenntnisstand weniger gravierend aus:

Quelle:

⁴ Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände: Kommunal Finanzen 2007 bis 2009

- Zum einen verlangt das Geschäftsmodell mit dem TOM-Konzept den Kunden zumeist keine Investition ab, vielmehr bezahlen sie die Leistungen unserer Gesellschaften auf der Grundlage von Outputmengen in Form von laufenden Raten. Sie sind also nicht auf die Aufnahme von Finanzmitteln angewiesen, wenn sie sich für unsere Lösung entscheiden.
- Zum anderen stellen wir bislang keine besonderen Schwierigkeiten fest, die Refinanzierung unserer Leasing-Aktivitäten sicherzustellen. Wir beobachten allerdings, dass die Refinanzierer die Bonitätsrisiken deutlich genauer prüfen als noch vor Jahresfrist. Da wir stets mit mehreren Refinanzierern zu zusammenarbeiten, verfügen wir voraussichtlich auf absehbare Zeit über genügend Optionen günstiger Refinanzierung.

Dienstleistungen und Maschinen

Wir bieten unseren Kunden deutliche Effizienzverbesserungen in ihrem Document Business. Dabei wird die Beratungsleistung zunehmend wichtiger. Hier analysieren unsere Mitarbeiter die auf Dokumente bezogenen Abläufe im Kundenunternehmen und erstellen organisatorische und betriebswirtschaftliche Konzepte zu deren Effizienzsteigerung. In zunehmendem Maße rückt dabei neben dem papiergebundenen auch das digitale Dokument in den Fokus unserer Aktivitäten. Dieses Leistungsangebot stellt aus unserer Sicht, aber auch aus Sicht unserer Kunden, einen deutlichen Wettbewerbsvorteil dar. Ein weiterer Wettbewerbsvorteil ist die flächendeckende Präsenz in unseren Hauptmärkten, die es ermöglicht, unseren Kunden eine „Rund um die Uhr“-Betreuung anzubieten.

Rund 90 % der von uns vertriebenen Büromaschinen beziehen wir von unserem strategischen Partner Kyocera Mita. Grundlage der geschäftlichen Kooperation ist ein Commercial Alliance Agreement mit der Kyocera Mita Corporation Osaka, Japan. Dieser Vertrag begründet keine exklusive Bindung zwischen den Partnern. Die TA Triumph-Adler Gruppe erhält dank dieses Vertrages günstige Einkaufskonditionen: Bei den Einkaufspreisen ist sie den Einheiten des Kyocera Mita-Konzerns gleichgestellt; zugleich sind im Rahmen von Zusatzvereinbarungen überdurchschnittlich günstige Zahlungsziele vereinbart. Die Fakturierung erfolgt in Euro, so dass im Einkauf keine Wechselkursrisiken entstehen. Für Kyocera Mita erschließt TA Triumph-Adler mit seinem Direktvertrieb Marktsegmente, die für sie anders nicht zugänglich wären und erweitert so den eigenen Absatz.

Nach einer Vorankündigung vom 18. November 2008 unterbreitete die Kyocera Mita Corporation unseren Aktionären am 16. Dezember 2008 das Angebot, ihre Anteile zu einem Preis von 1,90 € zu übernehmen. Nach Ablauf der erweiterten Angebotsfrist teilte Kyocera mit, nach Abwicklung der Übernahme der Aktien einen Anteil von 93,84 % der Aktien und der Stimmrechte zu halten. Aufgrund dieser Mehrheit kann die Kyocera Mita Corporation auf künftigen Hauptversammlungen einen beherrschenden Einfluss ausüben. Somit ist die TA Triumph-Adler AG nach § 17 Absatz 1 Aktiengesetz als ein von der Kyocera Mita Corporation abhängiges Unternehmen zu qualifizieren. Da zwischen beiden Gesellschaften kein Beherrschungsvertrag besteht, ist die TA Triumph-Adler AG gemäß § 312 Absatz 1 Aktiengesetz verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht aufzustellen und dessen Schlussfolgerung in den Lagebericht mit aufzunehmen (§ 312 Absatz 3, Satz 3 Aktiengesetz). Der Vorstand stellt in diesem Bericht fest: „Die TA Triumph-Adler AG hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Der Übernahme der Mehrheit liegt der bislang in Grundzügen entworfene strategische Plan zugrunde, das TA Triumph-Adler-Geschäftsmodell im Direktvertrieb auch in weiteren europäischen Ländern einzusetzen. Die jetzt detailliert zu planende strategische Zusammenarbeit auf europäischer Ebene kann der TA Triumph-Adler-Gruppe zusätzliche Wachstumspotenziale bei Umsatz und Ertrag eröffnen. Und die hohe Kapitalbeteiligung unseres strategischen Partners bietet zusätzliche finanzielle Stabilität in diesen kritischen Zeiten.

Im Rahmen unserer strategischen Geschäftsbeziehung unterstützt Kyocera Mita die Vertriebs- und Marketingaktivitäten der Gruppe zugunsten einer Erhöhung des Eigenmarkenanteils. Die damit verbundenen Einnahmen der AG in Höhe von 0,75 Millionen € sind als Teil der Sonstigen betrieblichen Erträge erfasst.

Die meisten der von unserem Partner bezogenen Büromaschinen zeichnen sich vor Produkten des Wettbewerbs durch den Einsatz der patentierten, besonders langlebigen und wartungsfreundlichen Keramiktrommel-Technologie aus. Unsere Gesellschaften vertreiben auch Drittgeräte, wenn die Kunden dies wünschen oder falls besondere Anforderungen erfüllt werden sollen.

Alle Maschinen werden entweder an den qualifizierten Fachhandel geliefert (im Segment Distribution, unter der Verantwortung unserer Tochtergesellschaft UTAX GmbH) oder Geschäftskunden in meist langjährigen Seitenpreisvereinbarungen zur Verfügung gestellt (im Segment Direktvertrieb, unter der Verantwortung unserer TA Triumph-Adler-Regionalgesellschaften). Mit dieser Leistung adressieren wir den papiergestützten Dokumentenfluss bei unseren Kunden. In zunehmendem Maße wird sie ergänzt um Beratungsleistungen, Konzepte und Produkte zur Verbesserung auch des elektronischen Dokumentenflusses.

Marktposition und Strategie

Mit inzwischen rund 197.000 betreuten Büromaschinen (Vorjahr: 178.000) ist der Bestand an vertraglich gebundenen Geräten bei unseren Gesellschaften auch im Geschäftsjahr 2008 zweistellig gewachsen. Der Zuwachs blieb jedoch hinter den Plänen zurück. Zu den Kunden unserer Gesellschaften zählen neben Einrichtungen der öffentlichen Hand vorwiegend mittelständische Unternehmen. Im Durchschnitt hat unser Kunde fünf bis sechs unserer Maschinen im Einsatz. Durch den Ausbau des Großkundengeschäfts, das in unserer Tochtergesellschaft TA Triumph-Adler Corporate Consulting zusammengefasst ist, wächst der Anteil an Maschinen, der bei größeren Unternehmen aufgestellt wird. Unter anderem bauen wir unser Geschäft mit Kliniken weiter aus, gewinnen aber auch Kunden zum Beispiel aus der chemischen Industrie, aus der Finanzdienstleister- oder Medienbranche.

Die Kundenzufriedenheit im Segment Direktvertrieb lässt sich unter anderem an der Vertragsverlängerungsquote ablesen. Sie misst, wie viele Bestandskunden nach Auslaufen eines Vertrages oder auf unsere Initiative hin auch schon früher einen Nachfolgevertrag abschließen. Diese Quote betrug im Geschäftsjahr 2008 wie auch im Vorjahr konstant circa 80 %.

Ein wichtiges Kriterium der Servicequalität ist die so genannte Vertragserfüllungsquote. Sie misst, in wie viel Prozent der Serviceanforderungen unserer Kunden die Service-Techniker früher oder genau wie vereinbart vor Ort sind. In Fällen, in denen es keine feste vertragliche Vereinbarung gibt, ist es unser gruppenübergreifendes Ziel, spätestens am nächsten Tag vor Ort zu sein. Aufgrund des dichten Servicenetzes haben wir hier einen Vorsprung vor unseren Wettbewerbern, wie uns die Kunden bestätigen. Diese Kennziffer konnten wir nach 79 % im Dezember 2007 bis zum Mai 2008 auf einen Spitzenwert von über 85 % steigern. Wir gehen davon aus, diesen Indikator im laufenden Jahr auf hohem Niveau halten zu können.

Mit Hilfe separater Instrumente wird aber auch die subjektive Kundenzufriedenheit beobachtet und gemessen.

Neben der Überwachung mit Hilfe von Key Performance Indicators (KPI) ließen wir unseren Service 2007 und 2008 in regelmäßigen Kundenbefragungen von unabhängiger und neutraler Stelle testen. Die Ergebnisse haben sich auf hohem Niveau stabilisiert⁵: 77 % unserer Kunden beurteilen Effizienz und Kompetenz unseres Service insgesamt mit sehr gut und gut (Durchschnitt 2,1; Januar: 2,2), 62 % geben unserer Flexibilität die gleichen Noten (Januar 68 %). 93 % (Januar: 92 %) sind mit der Erreichbarkeit sehr zufrieden oder zufrieden, 84 % aller Kunden fühlen sich gut und kompetent betreut (Januar: 80 %). Die Terminqualität wird wie in der Januar-Befragung insgesamt mit gut bewertet und unsere Techniker werden durchweg mit sehr gut bis gut beurteilt. 79 % unserer Kunden geben an, uns mit Blick auf die Servicequalität weiterempfehlen zu wollen. Das ist ein leichter Rückgang gegenüber dem sehr hohen Wert vom Januar, als diese Empfehlung von 85 % der Befragten ausgesprochen worden wäre.

Diese Form der Kundenbefragung haben wir im Herbst 2008 eingestellt, weil sie ihren Zweck erfüllt hat. Um die Kundenzufriedenheit unmittelbar in Verbesserungen für den Kunden ummünzen zu können, haben wir ein neues Messsystem entwickelt, das derzeit eingeführt wird. Dieses Instrument erhebt die Zufriedenheit der Kunden durch ein Verfahren, das uns zugleich den direkten Kontakt zum Kunden ermöglicht. Hierfür wird der Kunde mit der Fragestellung zugleich um die Erlaubnis zu einem persönlichen Gespräch über eventuelle kritische Anmerkungen gebeten. Stimmt er zu, wird der betreuende Vertriebsmitarbeiter informiert, der direkt mit dem Kunden Verbesserungsmöglichkeiten angehen kann. Wir gehen davon aus, auf diesem Wege Servicequalität, Kundenzufriedenheit und Kundenbindung weiter verbessern zu können.

Ein wichtiger Indikator der Kundenzufriedenheit im Segment Distribution ist die jährliche Fachhandelsbefragung der Branchenfachzeitschrift markt intern. Erstmals in der Geschichte dieser Umfrage errang im Jahr 2008 ein Anbieter den ersten Platz in allen Produktkategorien: unsere Tochtergesellschaft UTAX GmbH. Sie verantwortet bekanntlich im TA Triumph-Adler Konzern die Distribution an den deutschen und internationalen Fachhandel.

Besonders erfreulich: UTAX gelang es auch, die schon sehr guten Bewertungen des Vorjahrs bei Druckern und Faxgeräten/Multifunktionsprodukten noch zu überbieten. Auf einer Skala, bei der 1,0 (sehr gut) die Bestnote darstellt, bewerteten die befragten Fachhändler die Leistung der UTAX in allen drei Produktkategorien mit einer Eins vor dem Komma. Die reine Produktqualität ist dabei nur eine Disziplin unter anderen. Tatsächlich drücken sich in diesem Ergebnis die konsequente Kundenorientierung und das ausgezeichnete Fachhandelskonzept unserer Tochtergesellschaft aus: Erste Plätze erreichte sie zum Beispiel in der Kategorie Kopierer bei Anforderungen wie

- Fachhandels-/Vertriebspolitik,
- Lieferfähigkeit/Auftragsabwicklung,
- Ersatzteilversorgung/technische Unterstützung,
- Abverkauf/Umschlaggeschwindigkeit,
- Konditionen/Rabattpolitik und
- Großkundenkonzept.

Im März 2009 legte markt intern die Ergebnisse der aktuellsten Befragung vor. Demzufolge konnte UTAX nicht nur die Spitzenposition des Vorjahrs verteidigen sondern ihre Bewertung auch in allen drei Kategorien noch weiter verbessern.

⁵ Die Angaben stammen aus der XII. Befragungswelle vom August 2008, Vergleichszahlen entstammen der VIII. Befragungswelle vom Januar 2008.

Unsere Marktposition wollen wir im laufenden und in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Auf der Grundlage einer detaillierten Analyse von Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken haben wir Ende 2007 mit der Ausarbeitung unseres neuen Programms „Aufbruch 2010!“ begonnen und es im Rahmen der Berichterstattung zum ersten Quartal und auf der Hauptversammlung im Juni ausführlich vorgestellt.

Anders als das Vorgängerprogramm „TA 3“, das sich auf interne Effizienzsteigerung konzentrierte und in der ersten Hälfte des Berichtsjahres erfolgreich abgeschlossen wurde, zielt dieses Maßnahmenpaket in erster Linie auf die Sicherung und Stärkung des organischen Wachstums.

Mit „Aufbruch 2010!“ bauen wir auf die Stärken der TA Triumph-Adler-Gruppe und nutzen konsequent die Chancen, die die gute Marktpositionierung und die besonderen Wachstumspotenziale bieten. Das Programm wurde inzwischen bei allen Gesellschaften implementiert, die Ziele im Rahmen der Budgetplanungen teilweise bis auf einzelne Vertriebsmitarbeiter herunter gebrochen.

Zu den wichtigsten Stärken der TA Triumph-Adler-Gruppe zählt die eigene Kundenbasis. Daher konzentrieren sich einige Maßnahmen teilweise auf das Cross-Selling im Kreis unserer Stammkunden.

- Den Anteil der *Farbgeräte* an Absatz und Vertragsbestand zu steigern, hat für uns hohe Priorität. Ziel ist es, mittelfristig den Marktanteil bei Farbmaschinen auf das Niveau des Anteils im Schwarzweiß-Segment zu heben. Ein Erfolg dieses Maßnahmenpakets kann unmittelbar Beiträge zu Umsatz- und Ertragswachstum leisten. Zwar stieg der Farbanteil an den gruppenweit abgesetzten Maschinen leicht an, insgesamt haben wir aber in diesem Bereich sogar Marktanteile eingebüßt. Das lag unter anderem daran, dass sich wie erwähnt die Auslieferung der neuen Generation Farbmaschinen bis zum Jahresende verzögerte. Wir setzten übergangsweise verstärkt Geräte anderer Hersteller ein und haben zur Ergänzung unseres Produktportfolios Gespräche mit weiteren potenziellen OEM-Partnern aufgenommen.

Diese Ergänzung unseres Angebots konnte jedoch im Berichtsjahr den Ausfall der Eigenmarkengeräte nicht kompensieren.

- Den Anteil der *Drucker*, das zweite priorisierte Produktsegment, haben wir weiter erhöhen können – liegen aber noch erheblich hinter unseren Zielen zurück. Um auf diesem Feld verstärkt Tempo aufzunehmen, intensivieren wir die Schulungen auch der Mitarbeiter, die mit diesen Aufgaben bislang nicht befasst waren, und machen klare Zielvorgaben, deren Erreichen laufend kontrolliert wird. Bei vielen Bestandskunden stehen derzeit zwar TA Triumph-Adler-Kopierer, Drucker aber wurden anderweitig beschafft. In allen Gesellschaften wird daher intensiv auch auf den Vertrieb von Druckern an Bestandskunden hingearbeitet werden.
- Der weitere Ausbau des *Key Account Managements* ist Gegenstand des dritten Maßnahmenpakets. Unsere TA Triumph-Adler Corporate Consulting konnte zum Beispiel im Medienbereich die Süddeutsche Verlagsgruppe und den Verlag DuMont Schauberg als neue Kunden gewinnen. Auch Großaufträge wie die Ausrüstung des Uniklinikums in Frankfurt, der Messe Düsseldorf oder der Zehnacker-Gruppe zeigen, dass unser Key Account Management weiter voran geht. Im Key Account Management arbeiten wir daran, trotz des deutlich schärferen Preiswettbewerbs im Großkundengeschäft die Ertragsqualität zu erhöhen, ohne grundsätzlich auf Geschäftsvolumen zu verzichten. Nicht zuletzt aufgrund des hohen Preisdruks in diesem Segment gingen allerdings die Ergebnisse und damit die Gewinnabführung der TA Triumph-Adler Corporate Consulting GmbH gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück.
- Ein weiteres wichtiges Vorhaben im Rahmen des Programms „Aufbruch 2010!“ ist es, unser Angebot an zusätzlichen *Dienstleistungen* auszubauen. Die Ausarbeitung des damit verbundenen neuen Geschäftskonzepts ist abgeschlossen; nachdem Vertrieb und technische Leiter geschult sind, wird dieses erweiterte Angebot bereits seit einigen Wochen in die Tat umgesetzt. Dabei bauen wir, wie oben bereits skizziert, auf unsere flächendeckend präsente Serviceorganisation und erschließen zusätzliche Umsatz- und Ertragspotenziale.

- Fortschritte macht auch der Ausbau des Geschäfts mit *Lösungen zur Verwaltung elektronischer Dokumente*. Mit dem Aufbau spezialisierter Vertriebsstrukturen konnten erstmals auch größere Referenzkunden wie der Automobilzulieferer Getrag gewonnen werden. Für das Jahr 2009 – auch darauf wurde schon hingewiesen – haben wir uns den Schwerpunkt Archivierungssysteme vorgenommen.
- Der sechste Wachstumsschwerpunkt betrifft den Ausbau des Geschäfts in den *Nachbarländern* Schweiz, Österreich und Tschechien, wo wir bereits mit Tochtergesellschaften im Direktvertrieb präsent sind. Auch hier zielen wir darauf ab, mittelfristig unsere Marktanteile auf den Stand in Deutschland zu heben. Hierzu planen wir die Ausdehnung des Geschäfts in der Fläche durch Akquisition geeigneter Fachhändler und die Etablierung neuer Standorte. Als eine wichtige Vorarbeit haben wir unsere Aktivitäten in Tschechien neu geordnet und zunächst die verbleibenden Minderheitenanteile der dortigen Gesellschaften erworben. Mit der anschließenden Schaffung der TA Triumph-Adler Česká republika, s.r.o. in Prag haben wir die Voraussetzung für einen einheitlichen Vertrieb und für die Einführung unseres erfolgreichen TOM-Konzepts geschaffen.
- Darüber hinaus soll die weitere Verschlankeung der Gruppenstruktur zu Kosteneinsparungen bei den Gesellschaften und in der AG führen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden daher über die Eingliederung der im Februar erworbenen Aktivitäten der Lich-Unternehmen hinaus umfangreiche gesellschaftsrechtliche Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt. Die folgende Darstellung hebt auf die vertraglich und intern abgeschlossenen Veränderungen ab.

Wie erwähnt, wurden die neu erworbenen Aktivitäten und Vermögensgegenstände der Lich-Unternehmen mit der TA Triumph-Adler Thüringen GmbH in der neuen TA Triumph-Adler Hessen-Thüringen GmbH zusammengefasst. In diesem Zuge erwarb die Gesellschaft alle Anteile an der TA Triumph-Adler Hessen-Thüringen GmbH von der TA Triumph-Adler SüdOst GmbH. Im vierten Quartal wurde die Gesellschaft auf die TA Triumph-Adler Frankfurt GmbH verschmolzen und diese in TA Triumph-Adler Hessen-Thüringen GmbH umfirmiert.

Die TA Triumph-Adler Sachsen-Anhalt GmbH und die TA Triumph-Adler Berlin-Brandenburg GmbH wurden in der zweiten Jahreshälfte nacheinander auf die TA Triumph-Adler Mecklenburg-Vorpommern GmbH verschmolzen. Diese firmiert jetzt als TA Triumph-Adler Nordost GmbH. Zu Beginn dieses Jahres haben wir darüber hinaus die TA Triumph-Adler Hessen-Thüringen GmbH und die TA Triumph-Adler Nordost GmbH miteinander verschmolzen – die neue Gesellschaft wurde inzwischen umfirmiert in TA Triumph-Adler Document Solutions GmbH. Dieser Schritt wird nach Abschluss des Berichtsjahres ins Handelsregister eingetragen.

Die TA Triumph-Adler Corporate Consulting GmbH konzentriert sich bekanntlich auf das Großkundengeschäft. Daher gab sie einen Teil ihres bisherigen Regionalgeschäfts an die TA Triumph-Adler Westfalen GmbH ab, die aufgrund des erweiterten Servicegebiets in TA Triumph-Adler West GmbH umfirmiert wurde.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 erwarb die TA Triumph-Adler AG die ausstehenden Minderheitenanteile an der TA Triumph-Adler Mitteldeutschland GmbH und kaufte sämtliche Anteile der TA Triumph-Adler Lausitz-Oderland GmbH von der TA Triumph-Adler SüdOst GmbH. Anschließend wurde die TA Triumph-Adler Lausitz-Oderland GmbH auf die TA Triumph-Adler Mitteldeutschland GmbH verschmolzen.

Zudem haben wir, wie bereits erwähnt, die Direktvertriebsaktivitäten in Tschechien restrukturiert und in der neuen Gesellschaft TA Triumph-Adler Česká republika, s.r.o. zusammengefasst.

Damit haben wir die angekündigte deutlich schlankere Struktur unserer in Deutschland tätigen Regionalgesellschaften schneller umgesetzt als ursprünglich geplant. Unser Ziel, die damit verbundenen Kostensenkungspotenziale zu nutzen, ohne an Flächenpräsenz und Kundennähe einzubüßen, haben wir erreicht. Zugleich wurden auch die Minderheitenanteile an Konzerngesellschaften auf kleine Reste in Tschechien und der Slowakei reduziert.

Corporate Governance

In unseren zehn Punkte umfassenden Führungsgrundsätzen „Mission, Vision und Werte von TA Triumph-Adler“ haben wir die Verantwortung von Management und Mitarbeitern im gegenseitigen Umgang sowie gegenüber Kunden, Geschäftspartnern, Gesellschaft und Umwelt gruppenweit festgelegt. Wir verpflichten uns darin auf einen offenen und respektvollen Umgang miteinander und mit Dritten sowie auf hohe Transparenz nach innen und außen.

In enger Zusammenarbeit mit unserem strategischen Partner Kyocera Mita und anderen Herstellern streben wir danach, die Umweltverträglichkeit der von uns vertriebenen Technologien weiter zu verbessern. Unsere Eigenmarkengeräte zeichnen sich durch gute Energieeffizienz aus und tragen fast ausnahmslos das Siegel „Energy Star“.

Die UTAX GmbH nimmt für die gesamte Gruppe die Aufgaben der Gerätelogistik wahr. Sie ist Gründungsmitglied und Stifter des Elektronik-Altregisters und arbeitet aktiv an Konzepten und Lösungen für die umweltgerechte Entsorgung von Altgeräten mit. Für unsere Kunden hat sie ein Konzept aufgelegt, das Abholung, Transport und Entsorgung durch ein zertifiziertes Unternehmen lückenlos sicherstellt.

Vorstand und Aufsichtsrat der TA Triumph-Adler AG fühlen sich einer effizienten und umfassenden Corporate Governance verpflichtet. Nach § 161 AktG müssen Vorstände und Aufsichtsräte börsennotierter Aktiengesellschaften eine jährliche Entsprechenserklärung abgeben, ob und inwieweit sie sich an die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex halten oder von diesem abweichen. Vorstand und Aufsichtsrat haben diese Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Weiterhin verweisen wir auf den separaten Corporate Governance Bericht, der im Geschäftsbericht 2008 und auf unserer Internetseite veröffentlicht wird. Die Entsprechungserklärung kann ebenfalls auf unserer Internetseite eingesehen werden.

Nach Ablauf seiner Vorstandsbestellung schied Masahiro Watashi zum 30. April 2008 aus dem Vorstand der TA Triumph-Adler AG aus, um sich wie geplant neuen Aufgaben in Japan zu widmen. Auf seiner Sitzung im März 2008 ernannte der Aufsichtsrat Herrn Takuma Kimura zu seinem Nachfolger. Er trat sein Amt am 1. Mai 2008 an. Zum 31. Dezember 2008 setzte sich der Vorstand aus Robert Feldmeier (Sprecher), Dr. Bernd Köhler und Takuma Kimura zusammen.

2. Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB

zugleich

Erläuternder Bericht des Vorstands
nach § 120 Abs. 3 AktG in Verbindung mit
§ 289 Abs. 4 HGB

Mit Inkrafttreten des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Umwandlungsgesetzes wurden auch die §§ 120 Abs. 3 Satz 2 und 171 Abs. 2 Satz 2 AktG geändert. Demnach ist es Pflicht des Vorstands, die Angaben nach § 289 Abs. 4, beziehungsweise § 315 Abs. 4 HGB zu erläutern. Der Vorstand der TA Triumph-Adler Aktiengesellschaft hat die einzelnen Punkte diskutiert und folgenden erläuternden Bericht verfasst:

Das gezeichnete Kapital der TA Triumph-Adler Aktiengesellschaft beträgt 80.302.822,65 € und ist eingeteilt in 55.381.257 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Alle Aktien verleihen die gleichen Rechte. Sonderrechte, insbesondere solche, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, liegen nicht vor oder sind, wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, dem Vorstand der TA Triumph-Adler Aktiengesellschaft nicht bekannt.

An Beteiligungen, die einen Anteil von 10 % am Kapital der Gesellschaft überschreiten, ist dem Vorstand nur die Beteiligung der Kyocera Mita Corporation, Osaka, Japan, bekannt: Die Kyocera Mita Corporation hatte im Zuge ihres freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots vom 16. Dezember 2008 ihren Anteil von zuvor 29,99 % auf nunmehr 93,84 % erhöht.

Sofern Arbeitnehmer an der TA Triumph-Adler Aktiengesellschaft und deren Konzerngesellschaften beteiligt sind, üben sie ihre Kontrollrechte unmittelbar aus. Aufgrund der Inhaberaktien liegen der Gesellschaft keine verlässlichen Angaben über Aktionäre und damit über einen eventuellen privaten Aktienbesitz von Arbeitnehmern vor.

Gemäß den §§ 84 ff. AktG werden Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat auf höchstens 5 Jahre bestellt. Werden mehrere Personen zu Vorstandsmitgliedern bestellt, so kann der Aufsichtsrat ein Mitglied zum Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. In dringenden Fällen hat das Gericht das Vorstandsmitglied zu bestellen. Die Satzung der TA Triumph-Adler Aktiengesellschaft sieht hierzu keine weiteren Bestimmungen vor. In der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist geregelt, dass Erstbestellungen von Vorstandsmitgliedern für weniger als 5 Jahre vorgenommen werden sollen.

Die gesetzlichen Vorschriften zu Satzungsänderungen sind in den §§ 179 ff. AktG geregelt. Abweichend von diesen Grundregeln sieht § 17 der Satzung der TA Triumph-Adler Aktiengesellschaft vor, dass der Aufsichtsrat ermächtigt ist, Abänderungen und Ergänzungen der Satzung, die lediglich deren Fassung betreffen, zu beschließen; dies gilt insbesondere für Änderungen, die sich zur Durchführung von Kapitalerhöhungen aus einem genehmigten oder bedingten Kapital ergeben.

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 14. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu insgesamt 19.853.047,10 € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital I“).

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 3 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 14. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu insgesamt 10.363.742,72 € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital II“).

Das Grundkapital ist gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung um bis zu 962.560,00 €, eingeteilt in bis zu 376.000 Stück auf den Inhaber lautender Stückaktien, durch Ausgabe neuer Aktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital I“).

Das Grundkapital ist gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung um bis zu 38.333.440,00 € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital II“).

Das Grundkapital ist gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung um bis zu 5.120.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht („Bedingtes Kapital III“).

In der Hauptversammlung am 5. Juni 2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien von insgesamt bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals beschränkt. Die Ermächtigung gilt bis zum 4. Dezember 2009.

Keine dieser Ermächtigungen wurde im Berichtszeitraum ausgenutzt.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, stellen der mit einem Bankenkonsortium geschlossene Konsortialkreditvertrag sowie ein Schuldscheindarlehen dar. Die im Konsortialkreditvertrag enthaltene Change-of-Control-Klausel sieht eine Sofortfälligkeit für den Fall eines Change of Control vor, allerdings nur soweit infolge des Kontrollwechsels die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus dem Konsortialkreditvertrag gefährdet ist. Die im Schuldscheindarlehen enthaltene Change-of-Control-Klausel eröffnet den Gläubigern die Möglichkeit, den Vertrag im Falle eines Kontrollwechsels zu kündigen.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der TA Triumph-Adler Aktiengesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind. Dem Vorstandsmitglied Dr. Bernd Köhler wurde ein Sonderkündigungsrecht eingeräumt für den Fall der Beteiligung eines Aktionärs mit mehr als 50 % an der Gesellschaft; ihm steht jedoch für diesen Fall kein Entschädigungsanspruch zu. Herr Dr. Köhler hat im Hinblick auf das Übernahmeangebot der Kyocera Mita Corporation bereits erklärt, von diesem Sonderkündigungsrecht keinen Gebrauch machen zu wollen.

3. Ertragslage

Viele unserer Tochtergesellschaften konnten im Jahr 2008 die vereinbarten Ziele bei Umsatz und Ertrag nicht erreichen. Bei der TA Triumph-Adler Norddeutschland GmbH waren die Geschäftseinbußen nach Aufdeckung der betrügerischen Machenschaften einiger Führungskräfte und Mitarbeiter und nach der Entlassung der Beteiligten so groß, dass die TA Triumph-Adler AG ihre Verluste übernehmen und zugleich ihre bilanzielle Bewertung korrigieren musste. Insbesondere aufgrund bestimmter Sonderfaktoren stiegen die Erlöse aus Ergebnisabführungsverträgen leicht an. Die Gesellschaft verdoppelte den Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr und stellte den Betrag zur Stärkung des Eigenkapitals in die Anderen Gewinnrücklagen ein.

Über die Ergebnisabführung sind der TA Triumph-Adler AG im Geschäftsjahr 2008 Erträge in Höhe von 39,3 Millionen € (Vorjahr: 37,4 Millionen €) entstanden. Die UTAX GmbH leistete – unter anderem aufgrund ihrer Dienstleistungen für die übrigen Konzerngesellschaften – erneut den größten Beitrag. Das Ergebnis der TA Triumph-Adler SüdOst GmbH war aufgrund der Veräußerung zweier bis dahin von ihr gehaltener Gesellschaften an die TA Triumph-Adler AG erhöht. Die Ergebnisabführung aus dieser Gesellschaft betrug rund 6,5 Millionen €. Im Zuge der gesellschaftsrechtlichen Verschlankung der Gruppenstruktur waren die TA Triumph-Adler Hessen-Thüringen GmbH und die TA Triumph-Adler Lausitz-Oderland GmbH an die AG verkauft worden.

Der höheren Ergebnisabführung steht entgegen, dass im Gegenzug die Veräußerung der Töchter eine Berichtigung des Wertansatzes dieser Gesellschaft bei der TA Triumph-Adler AG erforderlich machte. Sie belief sich auf 2,4 Millionen €.

Im Gegenzug wurden Verluste von Beteiligungsunternehmen aufgrund der Ergebnisabführungsverträge in Höhe von 2,9 Millionen € (Vorjahr: 2,0 Millionen €) übernommen. Die Verlustübernahme betraf im Wesentlichen die TA Triumph-Adler Norddeutschland GmbH. Mit Blick auf die Beeinträchtigung der Geschäftsaussichten nach Wegfall einer ganzen Vertriebsmannschaft haben wir zudem den Wertansatz der TA Triumph-Adler Norddeutschland GmbH bei der TA Triumph-Adler AG um 4,1 Millionen € berichtigt.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich 2008 auf 7,3 Millionen € (Vorjahr 7,6 Millionen €). Hierin enthalten sind 0,8 Millionen € aus der erwähnten Vertriebsunterstützung seitens Kyocera Mita. Umlagen für Dienstleistungen gegenüber den Tochtergesellschaften wurden im Umfang von 5,0 Millionen € (Vorjahr 5,6 Millionen €) vereinnahmt.

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr 14,9 Millionen € (Vorjahr: 15,1 Millionen €). Die Sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung stiegen von 7,4 Millionen € im Vorjahr auf 8,1 Millionen €.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter hingegen konnte trotz einer leichten Erhöhung des Mitarbeiterstamms in der AG von 7,7 Millionen € im Jahr 2007 auf 6,8 Millionen € im Jahr 2008 zurückgeführt werden. Vor allem wurden nur in deutlich geringerem Umfang Abfindungszahlungen an ausgeschiedene Mitarbeiter geleistet. Auch lagen die erfolgsabhängigen Bezüge des Vorstands aufgrund der schwächeren Ertragsentwicklung deutlich unter denen des Vorjahrs. In der Gesellschaft waren im Durchschnitt des Geschäftsjahres 57 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 55).

Detaillierte Angaben zu den Vergütungen für Vorstand und Aufsichtsrat finden sich im anschließenden Bericht zur Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wurden nicht getätigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen um 2,0 Millionen € unter denen des Vorjahrs. Nach 13,7 Millionen € im Vorjahr wurden 2008 für Raummieten, Vertrieb, Verwaltung, EDV, Beratungsleistungen und weitere Zwecke 11,7 Millionen € aufgewendet. Im Geschäftsjahr 2007 war in dieser Position allerdings der Aufwand für die Umsetzung der neuen Finanzierung in Höhe von 3,3 Millionen € enthalten.

Die Zinsaufwendungen insgesamt gingen im Geschäftsjahr 2008 von 10,8 Millionen € auf 7,3 Millionen € zurück. Dabei stiegen die darin enthaltenen Zinsaufwendungen aus dem Verbundbereich und für Steuern um 0,8 Millionen € auf 4,7 Millionen €. Durch die neue Finanzierung konnte der Zinsaufwand also um weitere 4,3 Millionen € gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden, in dem ebenfalls bereits erste Einsparungen wirksam geworden waren.

Dem stehen geringere Zinserträge gegenüber. Waren 2007 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 3,2 Millionen € zu verzeichnen, so waren es im Berichtsjahr 2,1 Millionen €. Der Saldo aus Zinsaufwand und Zinsertrag verbesserte sich insgesamt von -7,6 Millionen € auf -5,2 Millionen €.

Wie bereits erwähnt wurden die Wertansätze der TA Triumph-Adler Norddeutschland GmbH und der TA Triumph-Adler SüdOst GmbH bei der TA Triumph-Adler AG im Umfang von zusammen 6,5 Millionen € berichtigt. Im Vorjahr war im Zuge einer Neuaufstellung unserer Tochtergesellschaft TSS Technical Service & Support GmbH eine Wertberichtigung im Umfang von -2,8 Millionen € vorgenommen worden. Damit betrug das Finanzergebnis insgesamt -11,7 Millionen € (Vorjahr: -10,4 Millionen €).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Geschäftsjahr 2008 auf 4,4 Millionen €, nachdem im Vorjahr ein Ergebnis von 3,1 Millionen € ausgewiesen worden war.

Steueraufwand fiel im Geschäftsjahr in Höhe von 0,9 Millionen € an (Vorjahr 1,4 Millionen €).

Damit hat die TA Triumph-Adler AG im Geschäftsjahr 2008 einen Jahresüberschuss von 3,6 Millionen € erwirtschaftet (Vorjahr 1,6 Millionen €).

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2008 auf 325,9 Millionen € und lag damit um 2,7 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert (317,3 Millionen €). Die Bilanzverlängerung ist im Wesentlichen auf den Wertzuwachs der Finanzanlagen zurückzuführen. Die darin enthaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen machen erneut rund 74 % der Bilanzsumme aus. Sie sind nach den erwähnten Wertberichtigungen vor allem aufgrund des gruppeninternen Erwerbs der TA Triumph-Adler Thüringen GmbH und der TA Triumph-Adler Lausitz-Oderland GmbH von der TA Triumph-Adler SüdOst GmbH zum Bilanzstichtag mit 240,4 Millionen € gegenüber dem Vorjahr (235,1 Millionen €) um gut 5 Millionen € erhöht.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände enthalten Lizenzen für Software in Höhe von 1,2 Millionen € (Vorjahr 0,8 Millionen €). An Betriebs- und Geschäftsausstattung waren 1,0 Millionen € vorhanden (Vorjahr 1,4 Millionen €).

Größte Position im Umlaufvermögen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Zum Bilanzstichtag sind hier unter anderem ausstehende Abschlusszahlungen aus den Ergebnisabführungsverträgen, Effekte aus dem Cash-Pooling und gruppeninterne Darlehen erfasst. Sie belaufen sich nach 52,3 Millionen € am 31. Dezember 2007 auf nunmehr 55,3 Millionen € zum 31. Dezember 2008. Die finanzielle Situation der Beteiligungsgesellschaften ist Teil des laufenden Berichtswesens. An Debitoren außerhalb der Unternehmensgruppe hat die Gesellschaft nur geringe Forderungen. Wir sehen daher keine Forderungsausfallrisiken für die Gesellschaft.

Der Bestand an liquiden Mitteln lag mit 24,9 Millionen € zum Stichtag 31. Dezember 2008 erneut höher als zum Bilanzstichtag des Vorjahrs, als Guthaben von 23,6 Millionen € verzeichnet wurden. Die liquiden Mittel werden nahezu ausschließlich in Bankguthaben gehalten.

5. Angaben zum Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital von 80,3 Millionen € ist eingeteilt in 55.381.257 Stück auf den Inhaber lautende Aktien. Sein Bestand änderte sich ebenso wenig wie die Kapitalrücklage von 10,2 Millionen € und die gesetzliche Rücklage von 2,0 Millionen €. Die Gewinnrücklagen waren aufgrund der Zuführung des Jahresüberschusses auf 4,8 Millionen € erhöht (Vorjahr 1,3 Millionen €).

Das Eigenkapital insgesamt erhöhte sich so von 93,9 Millionen € am 31. Dezember 2007 auf nunmehr 97,4 Millionen €. Dadurch wurde auch die Eigenkapitalquote weiter gestärkt. Sie beläuft sich auf nunmehr 29,9 % (Vorjahr: 29,6 %).

6. Finanzlage

Die bestehende Fremdkapitalfinanzierung setzt sich aus einem Mix von Fremdfinanzierungsinstrumenten, teilweise unter Einbeziehung von Tochtergesellschaften, zusammen. Sie umfasst einen Konsortialkredit und unbesicherte Schuldscheindarlehen; sie wird ergänzt um die Elemente des Factoring und einer Sale-and-lease-back-Vereinbarung über unsere Marke „UTAX“ (die Vertragskonditionen sehen vor, dass der Markenname nach Erfüllung des Finanzierungsvertrags automatisch an uns zurückfällt).

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 wurde insbesondere der Konsortialkredit, enthalten in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, planmäßig um 22,4 % zurückgeführt. Die Bankverbindlichkeiten beliefen sich so zum 31. Dezember 2008 auf 17,5 Millionen € nach 22,5 Millionen € zum Vorjahresstichtag.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 15,0 Millionen € zum 31. Dezember 2008 nach 14,4 Millionen € zum Vorjahresende. Hier sind neben Steuerschulden in Höhe von 3,2 Millionen € (Vorjahr 2,3 Millionen €) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 0,9 Millionen € (Vorjahr 0,9 Millionen €) vor allem zwei Schuldscheindarlehen enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen lagen mit 87,1 Millionen € nochmals höher als im Vorjahr (76,4 Millionen €). Diese Position spiegelt zu einem großen Teil die Finanzierungsströme innerhalb der Unternehmensgruppe. Die zwischen der AG und den betreffenden Tochtergesellschaften getätigten Zahlungen werden über das Cash-Pooling wieder an die AG geleitet. In den Einzelgesellschaften wird diese Ausnutzung des Cash-Pools als Forderung, in der AG als Verbindlichkeit gebucht. Unter anderem sind in dieser Position daher 12,3 Millionen € (Vorjahr 14,2 Millionen €) Verbindlichkeiten aufgrund des Marken-Sale-and-lease-back enthalten. Zudem findet sich hier der Effekt des Forderungsverkaufs an ein Factoringunternehmen.

Die Rückstellungen lagen zum 31. Dezember 2008 um 1,2 Millionen € niedriger als zum Vorjahresstichtag. Sie beliefen sich auf 107,8 Millionen € (Vorjahr: 109,0 Millionen €) und umfassen zum weit überwiegenden Teil Pensionsrückstellungen in Höhe von 102,3 Millionen € (Vorjahr: 104,3 Millionen €).

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos variabel verzinslicher Darlehen setzen wir Zinssicherungsinstrumente ein. Hierzu verweisen wir auf die Ziffer B. 6 des Anhangs zu diesem Jahresabschluss.

Die für das Geschäftsjahr 2009 vertraglich vereinbarten Zinsen, Tilgungen und Sondertilgungen können – wie auch schon im Berichtsjahr – aus dem Bestand an liquiden Mitteln oder aus dem Mittelzufluss aus den Ergebnisabführungen der Beteiligungsgesellschaften bedient werden. Da die Geschäftsentwicklung bei vielen Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2008 schwächer ausfiel als bei Abschluss der neuen Finanzierung unterstellt, sowie aufgrund der Risiken aus der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass im Laufe des Geschäftsjahrs 2009 einzelne vertragliche Eckdaten (Covenants) eines der Bausteine der neuen Finanzierung nicht eingehalten werden können. Hieraus erwachsen jedoch nach derzeitigem Erkenntnisstand keine Bestandsrisiken für die Gesellschaft, zumal die Patronatserklärung der Kyocera Mita Corporation zusätzliche Sicherheit bietet. Für eine Diskussion der vertraglichen und anderen Risiken verweisen wir auf den folgenden Risikobericht.

7. Nachtragsbericht

Wie bereits berichtet, unterbreitete die Kyocera Mita Corporation am 16. Dezember 2008 den Aktionären der TA Triumph-Adler AG das Angebot, ihre Aktien zum Preis von 1,90 € je Aktie zu übernehmen. Nach Ablauf der weiteren Annahmefrist teilte Kyocera Mita am 5. Februar 2009 mit, nunmehr über 93,84 % der Aktien und Stimmrechte des Unternehmens zu verfügen. Über die Folgen für das Ergebnis des Konzerns wurde oben bereits berichtet.

Im Geschäftsjahr 2009 werden die Verschmelzung der TA Triumph-Adler Nordost GmbH mit der TA Triumph-Adler Hessen-Thüringen GmbH und die Umfirmierung der entstehenden Gesellschaft zur TA Triumph-Adler Document Solutions GmbH ins Handelsregister eingetragen.

Am 5. März 2009 hat die Kyocera Mita Corporation eine Patronatserklärung abgegeben, der zufolge sie der TA Triumph-Adler AG bis zu einer Höhe von 30 Millionen € finanzielle Unterstützung zusichert für den Fall, dass bestimmte Bausteine der Konzernfinanzierung fällig gestellt werden sollten. Die Patronatserklärung ist befristet bis zum 31. März 2010.

Im Übrigen gab es zwischen dem 31. Dezember 2008 und dem Abschluss der Prüfung dieses Berichts keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung.

8. Risikobericht

Zur Risikosituation der Unternehmensgruppe

Wie schon in den Vorjahren, können auch 2008 die finanziellen Verpflichtungen der Unternehmensgruppe aus dem Bestand an liquiden Mitteln und aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit bedient werden. Wir sehen daher derzeit keine akuten Risiken für den Fortbestand der TA Triumph-Adler AG und der Gruppe.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 haben sich die Risiken für die TA Triumph-Adler Gruppe insgesamt leicht erhöht. Insbesondere vier Entwicklungen haben hierzu beigetragen:

- Der Rückgang bei Umsatz und Ergebnis im Konzern und bei einer Reihe von Tochtergesellschaften;
- dabei insbesondere der deutliche Margenrückgang in unserem Geschäft mit Großkunden;
- die Neubewertung der Personalrisiken nach Aufdeckung der kriminellen Handlungen in der TA Triumph-Adler Norddeutschland GmbH;
- nach Übernahme der Mehrheit der Anteile der TA Triumph-Adler AG durch die Kyocera Mita Corporation entstanden aufgrund der Change-of-Control-Klauseln in einzelnen Finanzierungsbausteinen Risiken in der Konzernfinanzierung.

Demgegenüber führte der gleiche Vorgang dazu, dass die steuerlichen Verlustvorträge der TA Triumph-Adler AG und ihrer Tochtergesellschaften künftig steuerlich nicht mehr abzugsfähig sind. Daher wurden die bis dahin im Konzernabschluss aktivierten latenten Steuern vollständig ausgebucht – und es bestehen keine weiteren Risiken aus aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge mehr. In diesem Risikobericht ist daher auch kein entsprechender Passus mehr enthalten.

Gleichwohl bergen die Geschäftstätigkeit, die Struktur und interne Organisation sowie bestimmte Bilanzpositionen laufende und potenzielle Risiken. Um Risiken frühzeitig zu identifizieren und rechtzeitig geeignete Handlungsmöglichkeiten zu ihrer Vermeidung, Behebung oder Minderung vorzuhalten, ist in der Unternehmensgruppe ein weitreichendes Risikomanagementsystem in Kraft.

Risikomanagementsystem

Ziel des Risikomanagementsystems der TA Triumph-Adler Gruppe ist die frühzeitige Identifikation potenzieller Risiken sowie gegebenenfalls das frühzeitige Einleiten entsprechender Gegenmaßnahmen. Die Verantwortung für die Einrichtung und Überwachung des Risikomanagementsystems trägt der Vorstand. Er trifft bei Bedarf auch die erforderlichen Entscheidungen.

Das Risikomanagementsystem der TA Triumph-Adler Gruppe basiert auf Grundsätzen zum Risikomanagement, die bei Bedarf an neue Entwicklungen angepasst werden. Diese Grundsätze sehen unter anderem die Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters vor, Schäden vom Unternehmen und seinen Geschäftspartnern abzuwenden, und legen Verfahren und Hilfestellungen fest, um dieser Verantwortung erfolgreich gerecht zu werden. Die Grundsätze sind in den Gesellschaften der Gruppe kommuniziert.

Wesentliche Aspekte sind dabei:

- Risikoidentifikation,
- Risikobewertung,
- Risikosteuerung,
- offene Kommunikation,
- verlässliche Dokumentation,
- ein definierter und kontrollierter Risikomanagementprozess sowie
- der Grundsatz kontinuierlicher Verbesserung.

Zur Abgrenzung wurden Betrachtungsbereiche, Risikokategorien und Risikoarten identifiziert und Verantwortlichkeiten festgelegt. Unter anderem ist in jeder Gesellschaft ein Risikomanager benannt. Zur Bewertung der Risiken werden deren Eintrittswahrscheinlichkeit und die mögliche Schadenhöhe in Beziehung gesetzt und die Ergebnisse der Einzelrisiken zu einem Risikoportfolio verdichtet. Wenn sich Risiken durch wirksame Maßnahmen kompensieren lassen, so beschränkt sich die Bewertung auf das Restrisiko. Der Vorstand hat Vorgaben und Grenzwerte für jeden dieser Bereiche verabschiedet. Die laufende Steuerung und Überwachung obliegt einem fünfköpfigen Risikomanagement-Komitee, in dem wesentliche Verantwortungsbereiche vertreten sind. Teil des Systems sind unter anderem quartalsweise einzureichende Risikoberichte zu allen Bereichen sowie ein Verfahren zur schnellen Reaktion auf plötzlich auftretende negative Entwicklungen. Maßnahmen zur Abwehr beziehungsweise Minimierung der Risiken sind definiert und kategorisiert.

Eintretende Änderungen – etwa durch das Auftreten neuer Risikoarten – werden schnellstmöglich berücksichtigt und in das Risikomanagementsystem integriert.

Einzelrisiken

In die höchste Risikostufe „wesentlich“ sind derzeit sechs Risiken eingeordnet:

- Nichteinhaltung definierter Finanzkennzahlen,
- unzureichendes Ergebnis,
- Risiko in der Konzernfinanzierung,
- unzureichende Rendite KAM-Geschäft,
- informationstechnische Risiken / Datenverlust,
- kriminelle Handlungen.

Im Folgenden werden diese Risiken den jeweiligen Sachkategorien zugeordnet und dort jeweils an erster Stelle behandelt.

Finanzwirtschaftliche und Bewertungsrisiken

Nichteinhaltung definierter Finanzkennzahlen. Das Unternehmen hat sich im Rahmen der Finanzierungsverträge zur Einhaltung bestimmter, in solchen Finanzierungskonzepten üblicher Kennzahlen (so genannter Covenants) oder anderer Bedingungen verpflichtet. Bei Nichterfüllung dieser Verpflichtungen könnten einzelne oder alle Finanzierungsverträge fällig gestellt werden, was erhebliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnte. Mit der neuen Finanzierung konnte sowohl die Anzahl der Covenants erheblich reduziert als auch der Spielraum des Unternehmens bis zu deren Bruch deutlich verbessert werden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos ist jedoch gestiegen, da die für das Geschäftsjahr 2008 geplanten Ergebnisse im Konzern verfehlt wurden und infolge auch der ungünstigen konjunkturellen Einflüsse die Wachstumskurve flacher ausfallen kann. Es können Umstände eintreten, die eine vorzeitige oder vollständige Rückführung dieser Teile der Finanzierung verlangen.

Zur Reduzierung des Risikos wurden liquiditätsoptimierende Maßnahmen erarbeitet. Es wurde ein internes Reporting etabliert, das frühzeitig eventuelle Risiken der Nichteinhaltung der Covenants aufzeigt. Der Vorstand pflegt eine enge Kommunikation mit den Finanzierungspartnern über die jeweils aktuelle und erwartete operative Performance. Das 2008 aufgelegte Wachstumsprogramm „Aufbruch 2010!“ sieht eine schrittweise Steigerung von Umsatz und Ergebnis vor, die auch zur Einhaltung der Finanzkennzahlen beitragen soll. Darüber hinaus hat die Kyocera Miata Corporation inzwischen eine Patronatserklärung zur Verfügung gestellt, der TA Triumph-Adler bis zu einer Höhe von 30 Millionen € entsprechende finanzielle Unterstützung zu gewährleisten.

Unzureichendes Ergebnis. Das Unternehmen strebt die Rückkehr zu einem überdurchschnittlichen Umsatz- und Ertragswachstum an. Es ist jedoch verpflichtet, Teile des operativen Ergebnisses zur Erfüllung der laufenden Pensionsverpflichtungen einzusetzen. Zwar ist es auch im Geschäftsjahr 2008 wie schon in den Jahren 2006 und 2007 gelungen, ein positives Ergebnis vor Steuern und einen Mittelzufluss zu erwirtschaften. Allerdings ist die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise erhöht.

Das Wachstumsprogramm „Aufbruch 2010!“ sieht Maßnahmen vor, um im laufenden und im kommenden Jahr die Profitabilität zu steigern. Durch das reguläre Berichtswesen (unter anderem mit monatlichen vollkonsolidierten Abschlüssen) und durch die eingeführten Controlling-Instrumente wird sichergestellt, dass Abweichungen frühzeitig aufgezeigt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Unzureichende Rendite im KAM-Geschäft. Das Geschäft mit Großkunden (Key Account Management, KAM) ist seit 2008 in der TA Triumph-Adler Corporate Consulting GmbH konzentriert. Auf diesem Teilmarkt herrscht ein hoher Wettbewerbsdruck, unter dem einige Projekte nicht oder nur mit geringen Margen abgeschlossen werden konnten. Zudem entstehen in jedem Fall die Vorlaufkosten für die Analyse des Document Business beim Interessenten. Es besteht das Risiko, dass aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise die Forderungsausfälle zunehmen.

Zur Reduzierung dieses Risikos haben wir eine Reihe von Gegenmaßnahmen ergriffen oder vorbereitet. Dazu zählen weitere Prozessverbesserungen, insbesondere in der Einkaufskalkulation und im Angebotsmanagement, sowie eine genauere und frühzeitigere Zielgruppenevaluation.

Risiko in der Konzernfinanzierung. Kyocera Mita verfügt mit Abschluss der erweiterten Annahmefrist über 93,84 % der Anteile an der TA Triumph-Adler AG, mit dem Ergebnis, dass die bisherigen steuerlichen Verlustvorträge der AG und ihrer Tochtergesellschaften künftig steuerlich nicht mehr abzugsfähig sind. Die dadurch bei zukünftig zu erwartenden Gewinnen fälligen Steuerzahlungen werden die Liquidität stärker belasten als bisher geplant. Aufgrund der jetzt erfolgten Wertberichtigung der aktivierten latenten Steuern im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde das Konzerneigenkapital weiter belastet. Zudem führt die Mehrheitsübernahme zu einem Wechsel in der Unternehmenskontrolle. Daraufhin haben die Gläubiger einzelner Finanzierungsbausteine die Möglichkeit, die jeweiligen Instrumente entweder zu kündigen oder im Falle des Konsortialkredits dessen unverzügliche Rückführung zu verlangen, allerdings nur dann, wenn durch den Change of Control die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen gefährdet ist.

Die Risiken waren im Vorfeld des Übernahmeangebots bekannt. Kyocera Mita hatte in der Angebotsunterlage die Absicht erklärt, „durch geeignete Maßnahmen eine Fortführung der Finanzierung oder eine entsprechende Ersatzfinanzierung zu ermöglichen“. Der Vorstand pflegt eine intensive Kommunikation mit den Finanzierungspartnern. Im Übrigen verweisen wir auf die erwähnte Patronatserklärung.

Wir messen diesem Risiko daher eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit bei.

Informationstechnische Risiken

Kunden- und Vertragsdaten sind in der TA Triumph-Adler Gruppe auf zentralen Servern gespeichert. Mit diesem Serverpark betreiben wir auch die EDV-gestützte Vertriebs- und Technikereinsatzsteuerung. Beeinträchtigungen der Verfügbarkeit der Datenbanken und Systeme oder ein Totalausfall stellen daher trotz geringer Eintrittswahrscheinlichkeit bedeutende Risiken für den Geschäftsbetrieb der Unternehmensgruppe dar.

Ergänzend zu den bewährten Maßnahmen zur Schadensverhütung in diesem Bereich wurde das Repertoire der Notfallprävention im so genannten „K-Fall-Konzept“ erweitert. In einem Backup-Rechenzentrum werden nunmehr sämtliche Daten gespiegelt vorgehalten. Mit vollständiger Umsetzung des Konzepts können wir ab Mitte 2009 auch im schlimmsten Fall alle kritischen Systeme binnen 24 Stunden wieder vollständig nutzen; die komplette Informationstechnologie steht binnen 72 Stunden wieder zur Verfügung. Im „K-Fall-Konzept“ werden Szenarien möglicher Schäden erfasst und jeweils Maßnahmenpläne zur schnellstmöglichen Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit der Unternehmensgruppe ausgearbeitet. Dieses Vorhaben wird Mitte des laufenden Geschäftsjahrs abgeschlossen sein.

Sonstige Risiken

Kriminelle Handlungen. Wie berichtet, hat eine Gruppe von Führungskräften und Mitarbeitern der TA Triumph-Adler Norddeutschland GmbH versucht, auf rechtswidrige Weise und mit kriminellen Mitteln eine Konkurrenzgesellschaft aufzubauen und in großem Umfang Kunden abzuwerben.

Dieses Vorhaben wurde rechtzeitig aufgedeckt und die Geschäftsaufnahme der Konkurrenzgesellschaft vereitelt. Gleichwohl sind die daraus resultierenden Maßnahmen zur Schadensbegrenzung noch nicht vollständig abgeschlossen, verbleibende Risiken noch nicht restlos beseitigt. Insbesondere hat der betroffene Standort noch nicht wieder die volle vertriebliche Leistungsstärke erreicht und wird sie auch nicht vor 2010 erreichen.

Um eine Wiederholung solcher Vorgänge von vornherein zu unterbinden, wird unter anderem das ohnehin schon geltende „Vier-Augen-Prinzip“ weiter gestärkt. In den größeren Gesellschaften wird die Leitung künftig bei jeweils zwei Geschäftsführern liegen. Der Vertriebsgeschäftsführer berichtet an den Vertriebsvorstand, der kaufmännische Geschäftsführer an den Finanzvorstand. Dieses System wird Absprachen zum Schaden der Gesellschaft deutlich erschweren. Zudem wird dieses Risiko seit der Aufnahme in das Risikomanagement regelmäßig überwacht, entsprechende Berichtswege sind installiert.

Umfeld- und Branchenrisiken. Der allgemeine Konjunkturrückgang hat die Geschäftstätigkeit der TA Triumph-Adler Gruppe bereits beeinträchtigt und zu entsprechenden Einbußen bei Umsatz und Ertrag geführt. Dem begegnen wir durch unseren Vertriebsansatz, der bestehenden und potenziellen Kunden auch in kritischen Zeiten deutliche Kostenvorteile bietet.

Es ist vorgesehen, unsere Akquisitionstätigkeit in absehbarer Zeit wieder aufzunehmen. Um zu verhindern, dass Unternehmen oder Aktivitäten erworben werden, die nicht die erwarteten Umsatz- und Ertragspotenziale erbringen, wird unser Akquisitionsteam in jedem Einzelfall eine Due-Diligence-Prüfung durchführen, die wirtschaftliche, finanzielle und rechtliche Risiken genau auslotet. Wir verweisen auf umfangreiche positive Erfahrungen in der Integration kleinerer Fachhändler in die jeweiligen TA Triumph-Adler-Regionalgesellschaften.

Es könnte allerdings der Fall eintreten, dass sich vermehrt auch Wettbewerber an der Akquisition kleinerer Fachhändler interessiert zeigen. Dadurch könnten die Preise für solche Aktivitäten steigen und die TA Triumph-Adler Gruppe ihren angekündigten Akquisitionsplan nicht oder nur mit höherem Mitteleinsatz als geplant realisieren. Wir werden im Zweifelsfall der Profitabilität gegenüber dem Volumenwachstum Vorrang einräumen.

Unternehmensstrategische Risiken. Unverändert verfolgt die TA Triumph-Adler Gruppe das Ziel, die sehr gute Marktposition durch organisches Wachstum, Akquisitionen und regionale Ausdehnung auszubauen und zugleich die Profitabilität weiter zu steigern. Die zu diesem Zweck eingesetzte Unternehmensstrategie unterliegt den hier beschriebenen Risiken: Externe Einflüsse wie Markt- und Preisentwicklungen oder die Schwierigkeiten bei der Beschaffung zuverlässiger und geeigneter Büromaschinen können den Erfolg unserer Strategie ebenso behindern wie interne Umstände, etwa eine unzureichende Vertriebsstrategie oder Mängel beim Umgang mit Interessenten und Kunden.

Unternehmensstrategische Risiken erfahren im Risikomanagement hohe Beachtung. Alle Risikokategorien sind an den definierten Unternehmenszielen ausgerichtet. Neben den dargestellten Maßnahmen zu den einzelnen Risiken wird auch die Unternehmensstrategie als Ganzes laufend überprüft und erforderlichenfalls angepasst. Zu diesem Zweck sind interne Kontrollmechanismen eingeführt. Die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie ist darüber hinaus regelmäßig Gegenstand der Beratungen mit dem Aufsichtsrat und in dessen Marketing- und Vertriebsausschuss.

Leistungswirtschaftliche Risiken. Das Unternehmen ist von keinem Kunden oder keiner Kundengruppe besonders abhängig. Kein einzelner Kunde macht mehr als 1 % vom Umsatz der Gruppe aus. Unsere Refinanzierungsmodelle sind so ausgearbeitet, dass Bonitäts- und insbesondere Zinsrisiken zum überwiegenden Teil nicht von der TA Triumph-Adler-Gruppe getragen werden.

Dem Vorteil der hohen Kundenbindung durch lang laufende Endkundenverträge im Direktvertrieb steht die Notwendigkeit der Refinanzierung dieser Verträge gegenüber. Dementsprechend ist eine ausreichende Refinanzierungskapazität für die Liquiditätssituation der Unternehmensgruppe TA Triumph-Adler unverändert von großer Bedeutung. Die Unternehmensgruppe TA Triumph-Adler verfolgt dabei die Strategie, neben einer Optimierung der mit der Refinanzierung verbundenen Zinsbelastung das benötigte Refinanzierungsvolumen bei einer überschaubaren Anzahl von Partnern zu bündeln. Hierzu werden die Refinanzierungsmodalitäten, -konditionen und -volumina permanent überwacht. Trotz der Finanzkrise ist dieses Risiko derzeit nicht wesentlich erhöht. Wir verfügen weiter über gute Refinanzierungsmöglichkeiten und arbeiten in dieser Hinsicht mit einem Kreis stabiler Refinanzierungspartner zusammen. Allerdings beobachten wir kontinuierlich den Markt und analysieren neue Refinanzierungsquellen zur permanenten Verbesserung der Refinanzierungskonditionen.

Wenn und soweit die Geräte von Kyocera Mita einem Wettbewerbsvergleich nicht standhalten können oder es bei der Kyocera Mita Corporation zu Lieferengpässen kommen sollte, hat dies unmittelbare Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragssituation der Unternehmensgruppe TA Triumph-Adler. Diesem Risiko wird zunächst durch eine intensive Kommunikation sowie ein detailliertes Beschaffungs-Planungssystem Rechnung getragen. Das Commercial Alliance Agreement als wesentliche Basis der Zusammenarbeit regelt unter anderem Mitsprachemöglichkeiten bei der Produktentwicklung. Damit kann die Wettbewerbsfähigkeit von Produkten beeinflusst werden. Darüber hinaus besteht keine exklusive Bindung der TA Triumph-Adler-Gruppe an die Produkte der Kyocera Mita Corporation.

Zinsrisiken. Die im Rahmen der neuen Finanzierung aufgenommenen Kredite werden variabel verzinst. Daher kommt auch der weiteren Zinsentwicklung Bedeutung für die Ertragssituation der TA Triumph-Adler Gruppe zu. Zur Absicherung gegen dieses potenzielle Risiko setzen wir eine geeignete langfristige Zinssicherung ein.

Personalrisiken. Zu den Wettbewerbsvorteilen der TA Triumph-Adler Gruppe zählen das Know-how der Vertriebsmitarbeiter und der flächendeckend angebotene Service durch qualifizierte Techniker. Die dezentrale Struktur der Gruppe bewährt sich mit dem unternehmerischen Einsatz der Geschäftsführer unserer Tochtergesellschaften. Der Ausfall einzelner Führungskräfte oder zentraler Mitarbeiter kann wie im Fall der TA Triumph-Adler Norddeutschland GmbH allerdings zu nennenswerten Beeinträchtigungen bei Umsatz und Ergebnis führen.

Dem wird auf technischer Ebene durch das interne EDV-Berechtigungssystem begegnet. Auf der inhaltlichen Ebene führen die Tochtergesellschaften Maßnahmen zur Mitarbeiterqualifikation und Mitarbeiterbindung durch oder bereiten sie vor.

Kursrisiko. Der Kurs der TA Triumph-Adler Aktie war in der Vergangenheit starken Schwankungen unterworfen. Dies kann auch in Zukunft so sein. Dabei können sich aufgrund der jeweiligen allgemeinen Lage an den Kapitalmärkten auch Kursentwicklungen ergeben, die in keinem Zusammenhang mit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmensgruppe stehen. Zudem ist das Handelsvolumen mit unseren Aktien nach Übernahme von 93,84 % der Anteile durch unseren strategischen Partner Kyocera Mita deutlich weiter zurückgegangen, so dass Käufe oder Verkäufe zu überproportionalen Ausschlägen führen können.

Steuerliche Risiken. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei allen laufenden und künftigen Außenprüfungen die steuerliche Betriebsprüfung zu einer von der Einschätzung der Gesellschaft abweichenden Würdigung einzelner Sachverhalte kommt, die zu Mehrsteuern führen und sich damit negativ auf die Ertrags- und Finanzlage der TA Triumph-Adler-Gruppe auswirken können.

9. Prognosebericht

Wichtige Annahmen trafen 2008 nicht ein

Unseren letztjährigen Planungen und Prognosen lag als Annahme zugrunde,

- „dass sich die Konjunktur und im Besonderen die Investitionsneigung im laufenden und den kommenden Jahren im Rahmen der prognostizierten Szenarien entwickeln,
- dass der technologische Vorsprung der von uns angebotenen Büromaschinen erhalten bleibt und dass wir gemeinsam mit unserem Partner Kyocera Mita die Verfügbarkeit der benötigten Produkte, insbesondere im Farbbereich, sicher stellen können,
- dass sich der durchschnittliche Preisverfall auf unseren Märkten nicht weiter verschärft, und
- dass wir die restlichen Maßnahmen des Programms TA 3 und das in Vorbereitung befindliche, neue 3-Jahres-Programm in annähernd vollem Umfang umsetzen können.“

Wir haben in diesem Lagebericht bereits ausgeführt, dass die tatsächliche Entwicklung in vielen Punkten von unseren zu Beginn des Jahres 2008 gehegten Erwartungen abwich:

- Die konjunkturelle Entwicklung hatte sich gegen Ende des Jahres erheblich verschlechtert.
- Die angekündigten Farbmaschinen unseres Partners Kyocera Mita standen erst deutlich später zur Verfügung als geplant.
- Viele unserer Gesellschaften erreichten die vereinbarten Ziele für das organische Wachstum nicht oder nicht im geplanten Umfang, das betraf auch Ziele aus dem Programm „Aufbruch 2010!“. Insbesondere konnte unsere Tochtergesellschaft TA Triumph-Adler Norddeutschland GmbH aus bereits dargelegten Gründen ihre operativen Ziele bei weitem nicht erreichen.
- Die geplante Akquisitionstätigkeit musste aufgrund der deutlichen Abweichungen im operativen Geschäft hintangestellt werden.

Erwartungsgemäß entwickelten sich demgegenüber die Preise in unseren Märkten. Der erfolgreiche Abschluss des Programms TA 3 erbrachte die vorgesehenen Kostensenkungen. Auch haben wir einen Teil des Programms „Aufbruch 2010!“ vorgezogen und inzwischen abgeschlossen: Wir haben die Gruppenstruktur rascher verschlankt als ursprünglich geplant und arbeiten dadurch in der Administration, aber auch bei anderen Abläufen effizienter als zuvor.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Unternehmensgruppe

Die Stärken der TA Triumph-Adler-Gruppe noch besser nutzen!

Wir haben, wie berichtet, unsere Wachstumsziele für das Geschäftsjahr 2008 nicht erreicht. Die Analyse hat externe und interne Gründe dieser enttäuschenden Entwicklung aufgezeigt. Sie zeigt aber auch: Die Unternehmensgruppe ist mit ihren beiden Marken, ihrer flächendeckenden Präsenz, den kundenorientierten Vertriebsinitiativen und führenden Technologien weiterhin gut aufgestellt. Insbesondere die Vielzahl unserer Kunden und deren hohe Zufriedenheit bieten uns gute Möglichkeiten, unser Geschäft weiter auszubauen. Das Geschäftsmodell ist stabil. Es kommt ungeachtet der schlechten Konjunkturlage darauf an, die Stärken der TA Triumph-Adler-Gruppe noch besser zu nutzen.

Dass das Geschäftsmodell weiter tragfähig und chancenreich ist, diese Einschätzung wird vor allem von unserem Partner und Großaktionär Kyocera Mita geteilt. Die Übernahme der Mehrheit an der TA Triumph-Adler AG eröffnet uns gemeinsam neue Expansionsmöglichkeiten; sie stärkt zugleich unsere finanzielle und wirtschaftliche Position. Wenn wir eine gemeinsame Strategie zur europaweiten Ausdehnung des Geschäftsmodells des Direktvertriebs so angehen, wie die ersten Vorgespräche dies nahelegen, und wenn es gelingt, sie erfolgreich umzusetzen, dann erschließen sich uns erhebliche zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten bei Umsatz und Ertrag.

Geringe Planungssicherheit erschwert die Prognose

Aus dem Gesagten wird deutlich: Unsere Entwicklung im Geschäftsjahr 2009 hängt von Faktoren ab, die von Vorstand und Mitarbeitern gar nicht oder nur eingeschränkt beeinflusst werden können oder aber derzeit noch nicht konkret genug verabredet sind.

- Die kommende konjunkturelle Entwicklung in unseren Märkten ist äußerst ungewiss. Während einige Volkswirte eine Erholung in der zweiten Jahreshälfte erwarten, gehen andere von einer lang andauernden Krise aus. Inwieweit unsere Kunden und Interessenten vor diesem Hintergrund sich mit neuen Lösungen für ihr Document Business befassen werden, ist nicht genügend sicher zu prognostizieren.
- BITKOM prognostizierte um die Jahreswende noch, die Umsätze im IT-Services-Markt würden im Jahr 2009 zulegen. Dies könnte auch die Aufnahmebereitschaft für Lösungen für das Document Business positiv beeinflussen. Ob und inwieweit dieses Marktwachstum tatsächlich eintritt, ist derzeit kaum zu beurteilen.
- Vor diesem Hintergrund kann derzeit auch nicht sicher gesagt werden, ob die TA Triumph-Adler AG Zeit und Mittel zur Verfügung haben wird, um ihr Akquisitionsprogramm in Deutschland und den Nachbarländern wieder aufzunehmen.
- Gemeinsam mit Kyocera Mita wollen wir eine Strategie entwickeln und umsetzen, anhand derer wir das Geschäftsmodell des Direktvertriebs europaweit etablieren. Da die Planung allerdings eine sorgfältige Vorbereitung vorsieht, erwarten wir auch bei zügiger Beschlussfassung keine wesentlichen Effekte im laufenden Geschäftsjahr.
- Einige Hersteller haben Preiserhöhungen angekündigt. Inwieweit sie sich damit durchsetzen werden, ist angesichts des unverändert harten Wettbewerbs ungewiss. Von einem insgesamt höheren Preisniveau könnte die TA Triumph-Adler-Gruppe profitieren.

Die Faktoren, die wir beeinflussen können, haben wir nach bestem Wissen identifiziert und Maßnahmen durchgeführt oder noch geplant, die uns wieder auf einen Wachstumspfad führen können. Nach Umsetzung der jüngsten gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen zur Verschlankung der Gruppenstruktur sehen wir auf diesem Gebiet allerdings keine nennenswerten Einsparpotenziale mehr. Andererseits unterstützen wir unsere Tochtergesellschaften mit Marketinginitiativen zur Realisierung des Wachstumsprogramms, setzen auf Schulung und Weiterbildung im Vertrieb, investieren in eine weiter verbesserte Einsatzsteuerung unserer Servicemitarbeiter und organisieren den Austausch zwischen den Tochtergesellschaften im Sinne eines „Best-Practice“-Ansatzes.

Unsere Maßnahmen sind teilweise durch externe Berater validiert und in vollem Umfang mit Führungskräften und Mitarbeitern in gründlichen Beratungen abgestimmt worden.

Auch auf der Finanzierungsseite bietet die AG den Tochtergesellschaften einen guten Rückhalt. Die Verträge für die derzeitige Finanzierung der TA Triumph-Adler AG sind bis mindestens 2010 abgeschlossen, einzelne Bausteine haben noch längere Laufzeiten. Die AG verfügt über eine gute Liquiditätsposition, eine für ein mittelständisches Unternehmen solide Eigenkapitalquote von knapp 30 % und wird auch auf dem gegenwärtigen Niveau der Geschäftstätigkeit in der Lage sein, sowohl ihre Bankverbindlichkeiten weiter zurückzuführen als auch in neue gruppenumgreifende Initiativen zu investieren. Auch bietet die Patronatserklärung der Kyocera Mita Corporation eine zusätzliche finanzielle Absicherung.

Wir betrachten daher die Lage der Unternehmensgruppe insgesamt als gefestigt. Wenn es gelingt, die Stärken der Technologie und des Geschäftsmodells trotz aller Unwägbarkeiten am Markt so umzusetzen, wie es unsere Planung und unser Chancenmanagement im Programm „Aufbruch 2010!“ nahelegen, dann bestehen gute Möglichkeiten, dass Geschäft und Erträge gesteigert werden.

Sollte sich allerdings die wirtschaftliche Lage weiter eintrüben und sollten unsere Initiativen nicht oder nur eingeschränkt zum Erfolg geführt werden können, dann wird die weitere Entwicklung Vorstand, Führungskräften und Mitarbeitern flexibles Handeln und schnelle Reaktionen auf die sich ändernden Bedingungen abverlangen.

Im Hinblick auf mögliche weitere Umsatzrückgänge stehen alle Budgets unter laufender Beobachtung. Für diesen Fall haben die operativen Tochtergesellschaften nach Ende des Berichtsjahrs vorsorglich Planungen ausgearbeitet und mit dem Vorstand abgestimmt. Mit jeder einzelnen führt der Vorstand monatliche Reviews durch. Auch einige Aufwandspositionen in der AG können erforderlichenfalls in gewissem Umfang noch zurückgeführt werden.

Die mittelfristigen Ziele werden nicht aufgegeben

Angesichts der hohen Unsicherheit des wirtschaftlichen Umfelds und der Möglichkeiten zur Umsetzung unserer Vorhaben geben wir keine Prognose für Umsatz und Ergebnis für das Geschäftsjahr 2009 ab. Unsere Aufmerksamkeit gilt gruppenweit vordringlich der Umsetzung des Programms „Aufbruch 2010!“, der Stärkung des Vertriebs und der Verbesserung der Rohmargen in unseren Tochtergesellschaften. Über unsere Fortschritte werden wir regelmäßig und nachvollziehbar berichten.

Unsere bisherigen mittelfristigen Ziele behalten wir dabei jedoch stets im Blick. Sobald der Erfolg unserer Gesellschaften und die ökonomischen Umstände es erlauben, werden wir auch unsere Akquisitionstätigkeit wieder aufnehmen. Dabei könnten uns die derzeit niedrigen Unternehmensbewertungen zu gute kommen. Dies gilt auch für den Fall der Umsetzung einer noch zu beschließenden Europastrategie, deren Ziele und Umfang derzeit aber noch mit unserem Großaktionär beraten werden.

Auch wenn sich eine Prognose derzeit als schwierig erweist, unterstellen wir für das Geschäftsjahr 2010 die Rückkehr zu einem wieder stabilen Geschäftsumfeld. Für 2010 streben wir in der Gruppe ein konsolidiertes Umsatzvolumen von 400 bis 440 Millionen € bei einer EBT-Marge von 5 % an. Bei dieser Zielsetzung auf Konzernebene sind mögliche Effekte aus der Europastrategie nicht berücksichtigt. Allerdings erfolgt sie auf der Grundlage der jetzt angepassten Konzernbilanzierung, ist aber auch vor diesem Hintergrund gegenüber den bislang kommunizierten Umsatzzielen moderat reduziert. Die Korrektur halten wir aufgrund der schwierigen Bedingungen im laufenden Geschäftsjahr für erforderlich, das Ziel selbst jedoch für immer noch anspruchsvoll.

10. Bericht über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Rahmenbedingungen

Im Vergütungsbericht fassen wir die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der TA Triumph-Adler AG Anwendung finden und erläutern Höhe und Struktur der Vorstandseinkommen. Außerdem beschreiben wir Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats und machen Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und beinhaltet Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsrechts Bestandteil des Anhangs nach § 314 HGB beziehungsweise des Lageberichts nach § 315 HGB sind.

Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung von Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung ist das Aufsichtsratsplenum zuständig. Dieses beschließt auf Vorschlag des Personalausschusses. Dem Personalausschuss gehören der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Wolfram Nolte, die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Anja Neumann und das Aufsichtsratsmitglied Norbert Massfeller an. Das Aufsichtsratsplenum überprüft in regelmäßigen Abständen das Vergütungssystem.

Mit dem Vergütungssystem soll das Management gemäß seinem jeweiligen Tätigkeits- und Verantwortungsbereich sowie im nationalen und teilweise internationalen Vergleich angemessen vergütet werden. Dabei werden „performancegerecht“ drei Komponenten berücksichtigt:

- die persönliche Leistung des einzelnen Vorstandsmitglieds,
- die gemeinsame Leistung des Vorstands sowie
- der Unternehmenserfolg.

Demnach werden ein Festgehalt sowie eine variable Vergütung gewährt, die einerseits vom Ergebnis des Unternehmens abhängt und andererseits von den Leistungsbeiträgen der vom jeweiligen Vorstandsmitglied verantworteten Bereiche.

Die gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller zufließenden Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Es entfielen insgesamt 753.655 € auf fixe, 42.674 € auf Nebenleistungen, 290.560 € auf erfolgsabhängige Vergütungskomponenten. Dies entspricht im Geschäftsjahr 2008 einer Summe von 1.086.889 € (Gesamtbezüge 2008: 1.339.940 €)

Individuelle Vergütung

Die individuellen Vergütungskomponenten für die Vorstandsmitglieder bestehen aus fixen und variablen Bestandteilen. Die Höhe der fixen Bezüge leitet sich zum einen vom Schwierigkeitsgrad der übertragenen Funktion und der Höhe der unmittelbaren Ergebnisbeeinflussung ab, zum anderen aber auch von externen Marktfaktoren. Die variablen Bezüge setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- relative Ergebnistantieme (Planerfüllung),
- absolute Ergebnistantieme (Verzinsung des Eigenkapitals) und
- Tantieme auf Basis persönlicher Ziele/Projekte (persönlicher Beitrag).

Im Einzelnen ergibt sich für das Jahr 2008 folgende Vergütung:

	Festvergütung	Nebenleistungen / Sachbezüge	Erfolgsabhängige Tantiemen	Gesamt
	€	€	€	€
Robert Feldmeier	312.000	14.763	107.500	434.263
Dr. Bernd Köhler	280.000	12.675	177.520	470.195
Masahiro Watashi (bis 30. April 2008)	50.629	4.783	3.340	58.752
Takuma Kimura (ab 1. Mai 2008)	111.026	10.453	2.200	123.679
Gesamt	753.655	42.674	290.560	1.086.889

Im Geschäftsjahr 2008 wurden ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren anspruchsberechtigten Hinterbliebenen Bezüge in Gesamthöhe von brutto 1.977.248 € (Vorjahr 1.916.817 €) gewährt. Darin enthalten sind Nebenleistungen von insgesamt brutto 12.872 € für ein ehemaliges Vorstandsmitglied. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 22.018.142 € (Vorjahr 21.318.330 €) zurückgestellt.

Die Anstellungsverträge der derzeitigen Mitglieder des Vorstands sehen keine von der Gesellschaft zu tragenden Pensionsberechtigungen vor. Für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit stehen den Mitgliedern des Vorstands keine Pensionsansprüche zu.

Zur Aufnahme von Nebentätigkeiten benötigen die Mitglieder des Vorstands die Zustimmung des Aufsichtsrats. Derzeit ist Herrn Robert Feldmeier die Zustimmung zur Wahrnehmung eines Mandates im Unternehmerbeirat der VR Leasing AG, Eschborn, erteilt. Übernehmen Vorstandsmitglieder Mandate oder Organfunktionen in Konzerngesellschaften, so erhalten sie hierfür keine gesonderte Vergütung.

Aktioptionen und Wandelanleihen

Dem Vorstand wurden 2008 – wie auch schon in den Vorjahren – keine Aktioptionen gewährt, da das bisherige Aktioptionsprogramm der Gesellschaft ausgelaufen ist und kein neues aufgelegt wurde. Im Jahre 2008 hat der Vorstand keine der in den Vorjahren gewährten Aktioptionen aus dem Stock-Option-Plan 2000 ausgeübt. Sämtliche aus diesem Plan gewährten Aktioptionen sind mittlerweile verfallen.

Robert Feldmeier als Mitglied des Vorstands erwarb aus der Begebung von Wandelanleihen in den Jahren 1997 bis 1999 40 Wandelanleihen aus der Tranche 1997/2007 im Nominalwert von zusammen 40.000,00 DM (Ausübungshürde 14,02 €), die per 31. Dezember 2007 zurückgezahlt wurden, und 40 Wandelanleihen aus der Tranche 1998/2008 ebenfalls im Nominalwert von 40.000,00 DM (Ausübungshürde 10,88 €), die per 31. Dezember 2008 zurückgezahlt wurden. Die anderen Mitglieder des Vorstands halten keine Wandelanleihen.

Long-Term-Incentive-Programm (LTIP)

Am 13. September 2007 hatte die Gesellschaft, vertreten durch den Aufsichtsrat, dieser vertreten durch den Personalausschuss, mit dem Vorstand ein aktienbasiertes Long-Term-Incentive-Programm (LTIP) mit folgenden Eckdaten vereinbart:

Das Ziel des LTIP ist die Gewährung eines zusätzlichen finanziellen Anreizes für den Vorstand zur deutlichen Steigerung des Aktienkurses der Gesellschaft innerhalb eines Dreijahreszeitraumes, der am 1. August 2007 beginnt und am 31. Juli 2010 endet. Als Basis Kurs wurde der Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse im elektronischen Xetra-Handel an den letzten 30 Handelstagen vor dem 1. August 2007 festgestellten Schlusskurse der Aktien der Gesellschaft festgelegt. Dieser wurde von der Gesellschaft am 25. September 2007 mit 1,99 € ermittelt. Der Endkurs ist der Durchschnitt der 30 höchsten an der Frankfurter Wertpapierbörse im elektronischen Xetra-Handel festgestellten Schlusskurse der Gesellschaft innerhalb der letzten 120 Handelstage vor dem 31. Juli 2010.

Bezugsgröße für die Honorierung ist das am 1. Oktober 2007 geltende Jahresfestgehalt des Vorstands. Der 2010 nach dem LTIP zu zahlende Betrag („LTI-Betrag 2010“) wird nach folgender Formel ermittelt:

$$\text{LTI-Betrag 2010 in \% der Festbezüge 2007} \\ = (\text{Kurssteigerung 2007-2010 in \%} - 25\%) \times 2$$

Der LTI-Betrag 2010 ist auf höchstens 200 % eines Jahresfestgehalts begrenzt. Steigt der Aktienkurs nur um 25% oder weniger, liegt der Wert für den LTI-Betrag bei Null.

Die Gesellschaft stellt dem Vorstand den daraus resultierenden Nettobetrag (nach Steuern und Abgaben) bis spätestens 31. August 2010 zur Verfügung. Die Auszahlung erfolgt nur, wenn der Vorstand am 31. Juli 2010 aktives Mitglied des Vorstands der Gesellschaft ist. Endet das Amt vor dem 31. Juli 2010, besteht kein Anspruch auf Zahlung des LTI-Betrages. Der Vorstand ist verpflichtet, 50 % des Bruttobetrages (vor Steuern und Abgaben) bis zum 15. September 2010 in Aktien der Gesellschaft anzulegen und diese bis mindestens 15. September 2012 auf einem Sperrdepot bei der Hausbank der Gesellschaft zu belassen. Danach ist der Vorstand berechtigt, frei über die Aktien zu verfügen. Die Lock-up-Verpflichtung gilt auch über ein vorheriges Ende der Vorstandsbestellung hinaus.

Das folgende fiktive Rechenbeispiel zeigt die Auswirkungen anhand verschiedener Endkurse bei einem angenommenen Festgehalt von 300.000 € mit dem Spitzensteuersatz von 45%.

Kurs 2007	Kurs 2010	Kurssteigerung in %	Untergrenze	LTI-Betrag in %	Jahresfestgehalt	LTI-Betrag	in Aktien anzulegen	Barauszahlung
1,99	2,49	25%	25%	0%	300.000	0	0	0
1,99	2,99	50%	25%	50%	300.000	150.000	75.000	7.500
1,99	3,98	100%	25%	150%	300.000	450.000	225.000	22.500
1,99	4,48	125%	25%	200%	300.000	600.000	300.000	30.000

Der Marktwert des Long-Term-Incentive beläuft sich zum 31. Dezember 2008 auf 293.317 €

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird von der Hauptversammlung der Gesellschaft festgelegt. Die in der Hauptversammlung am 23. Mai 2007 beschlossene Regelung sieht vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats zusätzlich zu einem Auslagenersatz und einem Sitzungsgeld in Höhe von 500,00 € pro Sitzungstag des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse eine feste Vergütung in Höhe von 14.000,00 € p.a. (jeweils zzgl. Umsatzsteuer in gesetzlicher Höhe) erhalten. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine erfolgsorientierte Vergütung in Höhe von 750,00 € je € 0,5 Millionen €, um welche das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns vor Steuern und vor Anteilen anderer Gesellschafter (EBT) im abgelaufenen Geschäftsjahr gemäß dem jeweiligen Konzernabschluss den Betrag von 4,2 Millionen € übersteigt. Die erfolgsorientierte Vergütung ist auf die Höhe der Grundvergütung begrenzt, die im maßgeblichen Geschäftsjahr zu zahlen ist. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Dreifache der festen und der erfolgsorientierten Vergütung, der Stellvertretende Vorsitzende das Doppelte. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Eineinhalbfache der festen und der erfolgsorientierten Vergütung. Im Jahre 2008 betrug damit die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft 305 T€ (Vorjahr 404 T€).

Über die hier beschriebene Vergütung hinaus erhielt kein Mitglied des Aufsichtsrats Zuwendungen der Gesellschaft – ausgenommen ist die Vergütung der betrieblichen Arbeitnehmervertreter aus ihrem Arbeitsvertrag.

Im Jahre 2008 bestanden keine Vorschüsse oder Kredite an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft.

Am 31. Dezember 2008 verfügte kein Mitglied des Aufsichtsrats oder des Vorstands über mehr als 1 % der Aktien der Gesellschaft.

Versicherung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Nürnberg, 25. März 2009

Robert Feldmeier

Dr. Bernd Köhler

Takuma Kimura

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008

(01.01. -31.12.)	2008 in €	2007 in €
1. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	39.299.286,92	37.402.380,66
2. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-2.875.578,39	-2.044.752,60
3. Erträge aus Beteiligungen	1.948,83	11.543,95
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.274.923,16	7.632.442,20
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.795.687,97	-7.693.191,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung € 7.385.154,04; Vorjahr € 6.806.999,24)	-8.079.865,56	-7.421.248,82
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.035.677,89	-728.160,99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.666.802,97	-13.704.616,48
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 1.574.681,15; Vorjahr € 2.011.007,89)	2.063.776,67	3.150.784,34
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-6.500.000,00	-2.799.905,66
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 4.349.825,89; Vorjahr € 3.926.090,21)	-7.276.941,16	-10.752.764,31
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.409.381,64	3.052.510,76
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-633.527,02	-639.647,43
13. Sonstige Steuern	-219.969,71	-788.505,63
14. Jahresüberschuss	3.555.884,91	1.624.357,70
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-79.842.381,33
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	34.557.368,13
17. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	0,00	44.936.546,25
18. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-3.555.884,91	-1.275.890,75
19. Bilanzgewinn	0,00	0,00

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2008

Aktiva	31.12.2008 in €	31.12.2007 in €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.179.601,62	834.281,01
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	413.453,75
	1.179.601,62	1.247.734,76
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.028.744,97	1.398.703,18
	1.028.744,97	1.398.703,18
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	240.337.349,29	235.088.398,74
2. Beteiligungen	52.648,05	52.648,05
	240.389.997,34	235.141.046,79
	242.598.343,93	237.787.484,73
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	2.945,25
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55.252.023,01	52.303.560,80
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	296.839,72	840.854,15
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.601.572,58	2.601.678,15
	58.150.453,31	55.760.038,35
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	24.903.155,36	23.604.096,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	203.226,09	166.038,12
	325.855.160,69	317.317.657,77

Passiva	31.12.2008 in €	31.12.2007 in €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Bedingtes Kapital € 44.416.000,00 (Vorjahr € 44.416.000,00)	80.302.822,65	80.302.822,65
II. Kapitalrücklage	10.231.011,11	10.231.011,11
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	2.045.167,52	2.045.167,52
2. andere Gewinnrücklagen	4.831.775,66	1.275.890,75
	97.410.776,94	93.854.892,03
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	102.307.525,00	104.332.586,00
2. Steuerrückstellungen	2.337.167,00	1.889.709,19
3. Sonstige Rückstellungen	3.175.808,48	2.750.076,68
	107.820.500,48	108.972.371,87
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen		
(davon konvertibel € 18.432,00; Vorjahr € 44.993,69)	169.984,00	439.946,07
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.470.000,00	22.500.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	887.258,39	775.940,88
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87.104.958,04	76.415.154,71
5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.991.682,84	14.359.352,21
(davon aus Steuern € 3.188.767,56; Vorjahr € 2.334.423,19;		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 2.323,80; Vorjahr € 3.289,71)		
	120.623.883,27	114.490.393,87
	325.855.160,69	317.317.657,77

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2008

	01.01.2008 €	Kumulierte Anschaffungswerte		Abgänge €	31.12.2008 €
		Zugänge €	Umbuchung €		
Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	2.256.385,63	261.802,96	428.453,75	0,00	2.946.642,34
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.556.459,41	0,00	0,00	0,00	2.556.459,41
3. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	413.453,75	15.000,00	-428.453,75	0,00	0,00
	5.226.298,79	276.802,96	0,00	0,00	5.503.101,75
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	122.437,53	0,00	0,00	0,00	122.437,53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.651.940,48	339.007,07	0,00	469.120,51	3.521.827,04
	3.774.378,01	339.007,07	0,00	469.120,51	3.644.264,57
Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	326.037.234,27	11.748.950,58	0,00	536.963,93	337.249.220,92
2. Beteiligungen	65.430,35	0,00	0,00		65.430,35
	326.102.664,62	11.748.950,58	0,00	536.963,93	337.314.651,27
	335.103.341,42	12.364.760,61	0,00	1.006.084,44	346.462.017,59

01.01.2008 €	Zugänge €	Kumulierte Abschreibungen Abgänge €	31.12.2008 €	31.12.2008 €	Buchwerte 31.12.2007 €
1.422.104,62	344.936,10	0,00	1.767.040,72	1.179.601,62	834.281,01
2.556.459,41	0,00	0,00	2.556.459,41	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	413.453,75
3.978.564,03	344.936,10	0,00	4.323.500,13	1.179.601,62	1.247.734,76
122.437,53	0,00	0,00	122.437,53	0,00	0,00
2.253.237,30	690.741,79	450.897,02	2.493.082,07	1.028.744,97	1.398.703,18
2.375.674,83	690.741,79	450.897,02	2.615.519,60	1.028.744,97	1.398.703,18
90.948.835,53	6.500.000,00	536.963,90	96.911.871,63	240.337.349,29	235.088.398,74
12.782,30	0,00	0,00	12.782,30	52.648,05	52.648,05
90.961.617,83	6.500.000,00	536.963,90	96.924.653,93	240.389.997,34	235.141.046,79
97.315.856,69	7.535.677,89	987.860,92	103.863.673,66	242.598.343,93	237.787.484,73

**Anhang
der TA Triumph-Adler Aktiengesellschaft,
Nürnberg,
das Geschäftsjahr 2008**

A. Allgemeine Angaben

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die *Bewertungsgrundsätze* blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die entgeltlich erworbenen *immateriellen Vermögensgegenstände* werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer entsprechend den steuerlich relevanten AfA-Tabellen über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung des *Sachanlagevermögens* erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear entsprechend den steuerlich relevanten AfA-Tabellen abgeschrieben.

Die *Anteile an verbundenen Unternehmen* werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten bzw. mit dem niedrigeren Teilwert angesetzt.

Die *übrigen Finanzanlagen* werden mit dem Nominalbetrag oder dem niedrigeren Teilwert angesetzt.

Die *Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände* werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in angemessenem Umfang Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Geleistete Prämien für Zinsbegrenzungsvereinbarungen werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen aktiviert und über die Laufzeit planmäßig abgeschrieben.

Die *flüssigen Mittel* werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Ein *aktiver Rechnungsabgrenzungsposten* wird gebildet für Zahlungen im Geschäftsjahr, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die *Pensionsrückstellungen* werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf der Basis eines Zinssatzes von 6,0 % ermittelt. Die Bewertung erfolgt mit Hilfe der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck.

Die *Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen* berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung.

Die *Verbindlichkeiten* werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Aufwendungen aus Verlustübernahmen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Gewinne bzw. Verluste der Tochtergesellschaften realisiert wurden.

2. Grundlagen der Währungsumrechnung

Verbindlichkeiten und Forderungen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung am Bilanzstichtag berücksichtigt.

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft ist als weitere Anlage dem Jahresabschluss beigefügt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 265 (Vj: T€ 152).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus übernommenen Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 2.356 (Vj: T€ 2.316).

In Höhe von T€ 1.993 (Vj: T€ 1.976) beträgt die Laufzeit der sonstigen Vermögensgegenstände mehr als ein Jahr.

3. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 55.381.257 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

b) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert € 10.231.011,11.

c) Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert € 2.045.167,52. Unter Berücksichtigung der bestehenden Kapitalrücklage ist damit die gesetzliche Anforderung gem. § 150 AktG erfüllt.

d) Genehmigtes Kapital I

Nach § 4 Abs. 2 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 14.6.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geldeinlagen und Sacheinlagen einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu insgesamt € 19.853.047,10 zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen auszuschließen. Bei Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ist den Aktionären ein Bezugsrecht auf die neuen Aktien einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um etwaige Spitzenbeträge zu verwerten. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

e) Genehmigtes Kapital II

Nach § 4 Abs. 3 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 14.6.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geldeinlagen einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu insgesamt € 10.363.742,72 (eingeteilt in bis zu 4.048.337 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von € 2,56) zu erhöhen. Der Vorstand ist gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, um die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich unterschreitet. Die Anzahl der unter Ausschluss des Bezugsrechts auszugebenden Aktien reduziert sich um die Anzahl jener Aktien, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung ausgegeben wurden. Ebenfalls anzurechnen sind Aktien, die aufgrund von während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten ausgegeben wurden oder auszugeben sind. Sofern der Vorstand von der vorgenannten Ermächtigung keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre nur für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

f) Bedingtes Kapital I

Nach § 4 Abs. 4 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu € 962.560,00 eingeteilt in bis zu Stück 376.000 auf den Inhaber lautender Stückaktien durch Ausgabe neuer Aktien bedingt erhöht.

Die neuen Aktien werden mit denselben satzungsgemäß festgelegten Rechten wie die bisher ausgegebenen Aktien ausgestattet; sie nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch die Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Bedingtes Kapital II		Nominalbetrag (in €)		Wandlungsrechte auf A-Aktien (Anzahl)	Ausübungs- hürde (in €)	Wandlungspreis (pro Aktie in €)
Vorstand TA Triumph-Adler AG	98/09	0	98/09	0	9,61	7,39
sonstige Mitarbeiter	99/09	<u>32.768</u> 32.768	99/09	<u>12.800</u> 12.800	9,61	7,39
Sal. Oppenheim		137.216		Wandlungsrechte sind erloschen		
Zwischensumme		169.984				
Bestand aus Rückkauf bei TA		90.112		Wandlungsrechte sind erloschen		
Summe		260.096		12.800		

Die Wandelschuldverschreibungen aus der Tranche 1998/2008 wurden per 31.12.2008 zurückgezahlt und daher bei den Rückkäufen nicht berücksichtigt.

g) Bedingtes Kapital II

Nach § 4 Abs. 5 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu € 38.333.440,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die auf Grund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 15. Juni 2004 von der TA Triumph-Adler AG oder von Gesellschaften, an denen die TA Triumph-Adler AG unmittelbar oder mittelbar mit Mehrheit beteiligt ist, bis zum 14. Juni 2009 begeben wurden, von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht Gebrauch machen oder dies zur Erfüllung von Wandlungspflichten erforderlich ist und soweit nicht eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Wandlungs- bzw. Optionspreises. Die aus der Ausübung des Wandel- und Optionsrechtes bzw. der Erfüllung der Wandlungspflicht hervorgehenden Aktien der Gesellschaft sind für das gesamte Geschäftsjahr, in dem sie entstehen, dividendenberechtigt. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

In den Jahren 1998 bis 1999 wurden 3 Wandelanleihen an Mitarbeiter und Vorstand begeben. Das grundsätzliche Recht zur Wandlung entsteht jeweils nach einem Jahr Laufzeit. Die Wandlungsrechte verfallen mit Ausscheiden des Mitarbeiters aus dem Triumph-Adler-Konzern. Ausgeschiedene Mitarbeiter haben die Möglichkeit, die von ihnen erworbenen Wandelschuldverschreibungen zum Marktpreis zurück zu veräußern.

Bis zum Jahresende 2008 wurden von Mitarbeitern und Vorständen Anleihen von nominal € 1.233.550 verkauft. Bezüglich dieser Wandelschuldverschreibungen ist das Wandlungsrecht erloschen.

h) Bedingtes Kapital III

Nach § 4 Abs. 6 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu € 5.120.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.000.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Aktienoptionen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 21.06.2000 zum Aktienoptionsplan der Gesellschaft ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionsrechte keine eigenen Aktien gewährt. Die aus der Ausübung dieser Bezugsrechte hervorgehenden neuen Aktien der Gesellschaft nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn der Gesellschaft teil.

Im Rahmen des Aktienoptionsplanes vom 21.06.2000 wurden 392.600 Aktienoptionen im Jahre 2000, 384.000 Aktienoptionen im Jahre 2001, 242.200 Aktienoptionen im Jahre 2002 und 224.400 Aktienoptionen im Jahre 2003 ausgegeben. Davon wurden vom jeweiligen Vorstand der Gesellschaft 60.000, 60.000, 40.000 bzw. in 2003 wiederum 60.000 Aktienoptionen übernommen. In den Jahren 2004 bis 2008 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben. Insgesamt wurden daher bis zum 31.12.2008 1.243.200 Aktienoptionen ausgegeben. Davon sind bis zum 31.12.2008 1.243.200 nicht mehr ausübbar und somit verfallen. Zum 01.01.2008 waren noch 92.600 Optionen ausübbar.

i) Eigene Aktien

In der Hauptversammlung am 05.06.2008 wurde die Gesellschaft ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien von insgesamt bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals beschränkt. Die Ermächtigung gilt bis zum 04.12.2009.

j) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt:

	€
Bilanzgewinn 31.12.2007	0,00
Jahresüberschuss 2008	3.555.884,91
Einstellung in andere Rücklagen	-3.555.884,91
Bilanzgewinn 31.12.2008	0,00

4. Rückstellungen

Die Höhe der Pensionsrückstellungen ergibt sich aus dem versicherungsmathematischen Gutachten.

Die Pensionsverpflichtungen wurden im Dezember 2002 mit steuerlicher Wirkung auf den TA Unterstützungsverein übertragen. Dadurch wurde die unmittelbare zu einer mittelbaren Verpflichtung. Auf die Höhe der Rückstellung hatte die Transaktion keine Auswirkung.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem ungewisse Verbindlichkeiten bzw. Verpflichtungen aus Tantiemen in Höhe von T€ 595, Kosten des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes in Höhe von T€ 274, Kosten der Rechtsberatung T€ 623, ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von T€ 122 und ausstehenden Urlaub in Höhe von T€ 88.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 610 (Vj: T€ 714).

Die Bankverbindlichkeiten in Höhe von T€ 17.470 sind durch Verpfändungen von Geschäftsanteilen, Raumsicherungsübereignungsverträge für Waren TA Bayern GmbH, TA Corporate Consulting GmbH, TSS GmbH, UTAX GmbH und Willmy GmbH und Globalzessionsverträge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Drittsicherungsgeber) der TA Bayern GmbH, TA Corporate Consulting GmbH und TSS GmbH sowie Verpfändung von Markenrechten und Verpfändung von Bankguthaben besichert.

Tab. 1: Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2008

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren €	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren €	Gesamtbetrag €
1. Anleihen, davon konvertibel: € 18.432,00 (Vj. € 44.993,69)	169.984,00	0	0	169.984,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.500.000,00	4.970.000,00	0	17.470.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	887.258,39	0	0	887.258,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87.104.958,04	0	0	87.104.958,04
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.739.575,30	10.252.107,54	0	14.991.682,84
Gesamtsumme	105.401.775,73	15.222.107,54	0	120.623.883,27

Tab. 2: Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2007

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren €	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren €	Gesamtbetrag €
1. Anleihen, davon konvertibel: € 44.993,69 (Vj. € 112.484,21)	269.962	169.984	0	439.946
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.000.000	17.500.000	0	22.500.000
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	775.941	0	0	775.941
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	76.415.155	0	0	76.415.155
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.029.419	10.329.933	0	14.359.352
Gesamtsumme	86.490.477	27.999.917	0	114.490.394

6. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die derivativen Finanzinstrumente stellen sich zum 31.12.2008 wie folgt dar:

			Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert T€ 2008	2007
5,0 Millionen €	Swap zu 4,415 %	Gegen 3- Monats- Euribor	15.06.2012	-267	33
17,5 Millionen €	Cap zu 4,410 %	Gegen 3- Monats- Euribor	30.06.2010	0	8

Der Zinsswap wurde aufgenommen zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 5 Mio. €. Das Schuldscheindarlehen ist variabel verzinslich. Der Zinsswap wurde erworben zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos des Konsortialkredites in Höhe von ursprünglich 25 Mio. €. Der Konsortialkredit hat eine variable Verzinsung. Die Zinsswapprämie wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen aktiviert und beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 46.

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Erträge aus Gewinnabführung

Die Erträge aus Gewinnabführung ergeben sich im Wesentlichen aus der UTAX GmbH mit T€ 17.442, der TA SüdOst GmbH mit T€ 6.549, der TA West GmbH mit T€ 3.228, der TA Output Solutions GmbH mit T€ 3.003, der TA Leasing GmbH mit T€ 2.579 und der TA Nord-Ost GmbH mit T€ 2.218.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betreffen im Wesentlichen die TA Norddeutschland.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Managementumlagen in Höhe von T€ 2.366, Erträge aus der Weiterberechnung von EDV-Kosten in Höhe von T€ 2.557, Erträge aus Werbekostenzuschüssen mit T€ 750 und periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 104 (Vj: T€ 76) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Verwaltungskosten in Höhe von T€ 2.208, Beratungskosten in Höhe von T€ 3.876, Managementumlagen in Höhe von T€ 484, Vertriebskosten in Höhe von T€ 2.350, Raumkosten in Höhe von T€ 644 und EDV-Kosten in Höhe von T€ 1.547.

Die Beratungskosten enthalten Honorare für den Abschlussprüfer in folgender Höhe:

	T€
a) für Abschlussprüfung	160
b) für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	10
c) für Steuerberatungsleistungen	14
d) für sonstige Leistungen	8

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Erträge aus Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen Gewerbeertragsteuer

(T€ 10). Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen Gewerbeertragsteuern in Höhe von T€ 250 und Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag in Höhe von T€ 378.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten im Wesentlichen eine Zuführung zur Rückstellung aus Betriebsprüfungsrisiken für Umsatzsteuer .

D. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB sind folgende Haftungen zu vermerken:

	2008 T€	2007 T€
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen	14.886	18.019

Sonstige finanzielle Verpflichtungen von Bedeutung (die Angaben beziehen sich auf die gesamte Laufzeit der Verträge).

	2008 T€	2007 T€
Verpflichtungen aus Leasingverträgen		
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: T€ 104 (Vj. T€ 173)	744	812
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen		
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vj. T€ 0)	537	430
	1.281	1.242

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen voraussichtlich T€ 691 das Geschäftsjahr 2009.

2. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter teilt sich nach Gruppen wie folgt auf:

	2008	2007
Verwaltung	54	49
Technik	0	2
Vertrieb	3	4

Im Durchschnitt wurden 57 Mitarbeiter im Jahre 2008 (Vj. 55 Mitarbeiter) beschäftigt.

3. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (in der Fassung vom 6.6.2008) im Sinne des § 161 AktG wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der TA Triumph-Adler AG abgegeben und den Aktionären der Gesellschaft auf der Internetseite der TA Triumph-Adler AG im Januar 2009 zugänglich gemacht.

4. Meldepflichten der Anteilseigner

Die Kyocera Mita Corporation (KMC) hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 9. Dezember 2008 die Schwelle von 50 % überschritten hat und sie damit 51,66 % der Stimmrechte hält. Die Stimmrechte waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Weiterhin hat KMC nach § 24 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23. Dezember 2008 die Schwelle von 50 % überschritten hat und 51,66 % Stimmrechte hält.

Die KMC hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. Dezember 2008 68,88 % der Stimmrechte beträgt. Die Stimmrechte waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Weiterhin hat KMC nach § 24 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30. Dezember 2008 68,88 % Stimmrechte beträgt.

Die KMC hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. Februar 2009 die Schwelle von 75% überschritten hat und sie damit 93,84 % der Stimmrechte hält. Die Stimmrechte waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Weiterhin hat KMC nach § 24 WpHG mitgeteilt, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. Februar 2009 die Schwelle von 75 % überschritten hat und 93,84 % Stimmrechte hält.

5. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Robert Feldmeier, Lorsch,
Sprecher des Vorstands – keine Aktien

Dr. Bernd Köhler, Ubstadt,
Finanzvorstand – keine Aktien

Masahiro Watashi, Hamburg,
Vorstand für Produkttechnik – keine Aktien –
bis 30. April 2008

Takuma Kimura, Hamburg,
Vorstand für Produkttechnik – keine Aktien –
ab 01. Mai 2008

Die Gesamtbezüge des Vorstands für die Wahrnehmung seiner Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen betragen im Geschäftsjahr € 1.086.889 (Vorjahr: € 1.339.940). Zu Einzelheiten der Vergütung verweisen wir auf den Vergütungsbericht, der Teil des Lageberichts ist.

Gegenüber den Mitgliedern des Vorstandes bestehen keine Versorgungszusagen.

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr € 1.977.248 (Vorjahr: € 1.916.817).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen wurden mit € 22.018.142 (Vorjahr: € 21.318.330) zurückgestellt.

Angabe zu Aufsichtsratsmandaten von Vorständen

Robert Feldmeier,
Mitglied des Beirats
VR Leasing AG *

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dr. Wolfram Nolte, Köln,
(Vorsitzender),
Selbständiger Kaufmann

Anja Neumann, Schwerin,
(stellvertretende Vorsitzende),
Einkauf, TSS Technical Service & Support GmbH

Ulrich T. Grabowski, München,
Unternehmensberater

Takashi Kuki, Amsterdam, Niederlande,
President Kyocera Mita Europe B.V.

Sabine Scharf, Norderstedt,
Assistentin der Serviceleitung UTAX GmbH

Andreas Wiegand, Norderstedt,
Umweltbeauftragter UTAX GmbH

Norbert Massfeller, Köln,
Unternehmensberater

Ryuichi Yamada, Bloemendaal, Niederlande,
General Manager Corporate Legal Affairs,
Kyocera Mita Europe B.V.

Yoshihiro Tagawa, Shiga, Japan,
Director Human Resources and General Affairs,
Kyocera Mita Corporation

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde für das Geschäftsjahr 2008 eine Vergütung für ihre Aufsichtsrats-tätigkeit von T€ 305 gewährt (Vorjahr T€ 404).

Angaben zu zusätzlichen Mandaten von Aufsichtsratsmitgliedern

Ulrich Grabowski,
Mitglied des Aufsichtsrats
BCP-Group AG, München *

Takashi Kuki ,
Member of the Board of Directors of

Kyocera Mita Corporation ***

Kyocera Mita Europe B.V.***

Kyocera Mita GmbH Austria ***

Kyocera Mita Belgium N.V. ***

Kyocera Mita Danmark A/S ***

Kyocera Mita Deutschland GmbH ***

Kyocera Mita Espana S.A. ***

Kyocera Mita Finland OY ***

Kyocera Mita France S.A.S. ***

Kyocera Mita Italia S.p.A. ***

Kyocera Mita Nederland B.V. ***

Kyocera Mita Portugal LDA. ***

Kyocera Mita South Africa (PTY) LTD. ***

Kyocera Mita Svenska AB ***

Kyocera Mita (UK) Ltd. ***

Norbert Massfeller,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Projekt Region Braunschweig GmbH **

Mitglied des Aufsichtsrats

Cloppenburg Automobil AG (CAAG) *

BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften
GmbH **

Yoshihiro Tagawa,

Member of the Board of Directors of

Kyocera Mita Corporation ***

Kyocera Mita Japan Corporation ***

Kyocera Mita Europe B.V. ***

Kyocera Mita (Thailand) Corporation, Ltd. (bis Mai
2008) ***

Kyocera Mita Danmark S/A ***

Kyocera Mita Mexico, S.A. de C.V. ***

Nürnberg, 25. März 2009

Der Vorstand

Robert Feldmeier

Dr. Bernd Köhler

Takuma Kimura

*) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

**) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

***) Konzernmandate im Sinne von § 100 Abs. 2 AktG

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TA Triumph-Adler Aktiengesellschaft, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 25. März 2009

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München

Karlheinz Gohel	ppa. Harald Hofmeister
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Liste der Beteiligungsunternehmen Stand: 31.12.2008

Lfd. Nr.		Stammkapital	Obergesellschaft lfd. Nr.	Beteiligungsanteil der Obergesell- schaften in %	Beteiligungsanteil der TA Triumph- Adler AG in %
1000	TA TRIUMPH-ADLER Aktiengesellschaft, Nürnberg	€ 80.302.822,65			
2101	TA Triumph-Adler Baden-Württemberg GmbH, Fellbach	€ 767.500,00	1000	100,00	100,00
2102	TA Triumph-Adler Bayern GmbH, Memmingen	€ 256.200,00	1000	100,00	100,00
2103	TA Triumph-Adler Frankfurt GmbH, Frankfurt/Main	€ 30.100,00	1000	100,00	100,00
2104	TA Triumph-Adler Visinfo AG, Embrach (CH)	CHF 200.000,00	1000	100,00	100,00
2105	Bieri Repro AG, Beromünster (CH)	CHF 300.000,00	2104	100,00	100,00
2201	TA Triumph-Adler Corporate Consulting GmbH, Bonn	€ 614.300,00	1000	100,00	100,00
2202	Triumph-Adler Benelux B.V., Hengelo (NL)	€ 18.000,00	2201	100,00	100,00
2203	TA Triumph-Adler AdmEx GmbH, FellbachSchmiden	€ 25.000,00	1000	100,00	100,00
2204	TA Triumph-Adler West GmbH, Dortmund	DM 1.300.000,00	1000	100,00	100,00
2205	TA Triumph-Adler Norddeutschland GmbH, Bremen	€ 522.200,00	1000	100,00	100,00
2206	TA Triumph-Adler Nordost GmbH, Stralsund	€ 103.050,00	1000	100,00	100,00
2302	TA Triumph-Adler Mitteldeutschland GmbH, Leipzig	€ 424.000,00	1000	100,00	100,00
2400	Triumph-Adler SüdOst GmbH, Fellbach	€ 517.000,00	1000	100,00	100,00
2403	TA Triumph-Adler GmbH, Chemnitz Gera Jena Zwickau	€ 57.200,00	2400	100,00	100,00
2404	Schuss Office Systems GmbH, Wien (A)	€ 38.888,89	2400	100,00	100,00
2405	CHC Copia Holding CSFR GmbH, Fellbach	€ 103.000,00	2400	100,00	100,00
2407	COPIA Slovakia spol s.r.o. (GmbH), Baska Bystrica (SR)	SK 1.950.000,00	2405	100,00	100,00
2408	COPIA Česká republika, s.r.o., Prag (CR)	CZK 200.000,00	2405	100,00	100,00
2500	UTAX GmbH, Norderstedt	€ 15.851.200,00	1000	100,00	100,00
2501	UTAX (U.K.) Ltd., Newbury (GB)	GBP 1.500.002,00	2500	100,00	100,00
2502	I.T.S.T. Independent Training & Support Team GmbH, Norderstedt	€ 26.000,00	2500	100,00	100,00
2503	TA Triumph-Adler Česká republika, s.r.o., Prag (CR)	CZK 57.063.000,00	2500 2405	41,00 59,00	100 100,00
2504	Bürosysteme Slovakia s.r.o., Bratislava (SR)	SK 200.000	2503	80,00	46,54
2505	UTAX DocForms GmbH, Dortmund	€ 25.600,00	2500	100,00	100,00
2610	TA Leasing GmbH, Fellbach	€ 779.000,00	1000	100,00	100,00
2611	F&S Finance and Service Leasing GmbH, Fellbach *	€ 25.000,00	2610	10,00	10,00
2620	Triumph-Adler Output Solutions GmbH, Nürnberg	DM 41.250.000,00	1000	100,00	100,00
2621	TA Triumph-Adler Hessen-Thüringen GmbH, Erfurt	€ 140.000,00	1000	100,00	100,00
2622	TA Triumph-Adler Beteiligungs V2 GmbH, Nürnberg	€ 25.000,00	1000	100,00	100,00
2630	TSS Technical Service & Support GmbH, Schwerin	€ 128.000,00	1000	100,00	100,00
2650	Willmy Bürofachversand GmbH, Nürnberg	€ 25.600,00	1000	100,00	100,00
2680	Kopier Holding Ost GmbH, Nürnberg	€ 255.650,00	1000	100,00	100,00
2730	PPE Presentation Products Europe U.K. Ltd., Mildenhall (GB)	GBP 1,00	1000	100,00	100,00
4000	Consulta Bürotechnik spol. S.r.o., Vyskov (CR) *	CZK 2.400.000,00	1000	49,00	49,00

* At-Equity-Konsolidierung

**Ihre Ansprechpartner für weitere
Informationen und Publikationen:**

TA Triumph-Adler AG
Unternehmenskommunikation | Investor Relation
Südwestpark 23
D-90449 Nürnberg
Telefon +49 (0) 911.68 98-0 | +49 (0) 911.68 98-499
Telefax +49 (0) 911.68 98-204
ir@ta.ag
www.triumph-adler.de

Verantwortlich für den Inhalt:

TA Triumph-Adler AG

**Projektverantwortung im
Unternehmen:**

Karl Rainer Thiel
Leiter Unternehmenskommunikation der
TA Triumph-Adler AG, Nürnberg

Projektleitung:

Dr. Joachim Fleing,
Investor-Relations-Beauftragter